Rorrespondent

für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

50. Jahrg.

Abonnementspreis: Bierteljährlich 65 Pf., monatlich 22 Pf., ohne Poftbeftellgebühr. Rur Poftbezug. Erichelnungstage: Dienstag, Donners-tag und Gonnabend. — Jährlich 150 Rummern.

Leipzig, den 2. November 1912.

Ungeigenbreis: Arbeitsmartt., Berfammlungs. Raufe. Bertaufe und Ompfehlungen aller Art 50 Pfennig Die Beile. Rabatt wirb nicht gewährt.

Mr.127.

Qlus bem Inhalte biefer Nummer:

Artikel: Geitenfprünge.

Das Sudigewirbs im Auslands: Italien. — Crofbritannien Rufiand. — Ranada.

polkowirishaft: Besonderes und Allgemeines von der Teuc-rung.

kenrefpondensen: Altenburg. — Berlin. — Eggenfelden (Riederbagern). — Godesberg. — Gotha. — Handburg. Altona. — Honburg. D. H. — Leer (Officiesland). — Leipzig (K.). — Ludwigshajen a. Rh. — Mainz. — Mannheim. — Nürnberg. — Navensburg. — Wojenheim. — Straßburg t. Cf. Kundfaur Meisterprüfung. — Offene Arbeiterfeltetärftellen. — Der Arbeitsmarkt im September 1912.

Abreffenverzeichnis ber Berbandsfunktionare und ber Ge biljenvertreter.

Seitensprünge.

Gine gange Stala von Möglichteiten eröffnet fich bei Berührung dieses Themas. Borfichtige Leute gehen ihm beshalb auch gern aus bem Bege. Für bie, beren ganges Leben peinliche Korrettheit ift, fann ber Unblid, einen ober gleich mehrere Menschen aus der Reihe tangen zu feben, Wirkungen wie ein Nervenchof haben. Aber es gibt auch hier Anhänger bes Laissez faire, laissez passer: gutmiltige Seelen, die bei nichts etwas finden, die felbst bann noch völlig im Gleichgewichte bleiben, wenn fie Har feben, bag fo ein Seitensprung einen Ginfall in die eigne Flante barfiellt.

Die Sünder felbst feten fich gar mannigfaltig aufammen. Bom harmlofen Bierbantpolititer, bem auf diesem ober jenem Gebiet einmal eine unschuldige Entgleisung paffiert, die fein Gewiffen auch bann schwer bridt, wenn andre sich gar nichts dabei denten, bis zu jenen Rraftnaturen oder ein= gebildeten übermenichen, für die auch die gewagteften Extratouren nur ein Mittel find, das liebe Ich noch mehr in ben Borbergrund treten ju lassen. Sie bewegen sich nur in Extremen. Für fie ift der normale Berlauf einer Sache gleich= bedeutend mit ihrem Berpfuschen. Ihnen ist es auch gar nicht um die Sache selbst zu tun, sonbern es bereitet biefen Egoiften ber Bopularität weit niehr Kopfschmerzen, welche Rolle fie dabei spielen können und wie ihre Durchführung am beften bem Galeriegeschmad angepaßt werden fann. Indem diese Gottähnlichen nur darauf bedacht find, von fich in allen Tonarten reben gu machen, tommen fie aus ben Seitensprüngen gar nicht heraus, verfallen von einem Extrem immer ärger in das andre. Gine Spezies fei noch heraus= gegriffen, benn eine nahere Mufterung ber vielen "Extratouristen" wiirde zu weit hineinführen in das Menschliche ober vielmehr Allzumenschliche. Nämlich biejenigen, die in allem, mas fie beginnen, erkennen laffen, daß fie nicht warten fonnen; die fcnell handeln muffen, weil fie nicht richtig zu überlegen verstehen; die immer schon reife Friichte feben, wo vielleicht erft hoffnungsvolle Unfage vorhanden find; bie stets auch recht haben wollen, da es ihnen un= bentbar ift, daß eine Sache auch von einem andern Gesichtspunkte betrachtet und unter einem andern Gesichtswinkel behandelt werden fann. tommen nicht felten noch spezielle Unschauungen, bie nicht von innen heraus fich bilben, fonbern einem gewissen Banntreis entwachsen. Dieses das häufig sogar bestimmend für einen Seitensprung. bebenken, daß nur der der Gesamtheit niglich und fast nicht mehr wußte, wozu diese doch gewiß nicht nisse verbieten es diesmal, darauf noch einzugehen.

förberlich fein fann; ohne zu überlegen, daß aus zweifelhaften Stimmungen und untlaren Befürchtungen stammende Extratouren nicht gerade von geistiget Durchbringung ber betreffenben Sache zeugen. Daß auch das Strebern eine Eigenschaft ist, die leicht auf den Seitenweg der selbstgefälligen Energieanwendung führt, bleibe nicht unerwähnt.

In einem Buntte find die unter die zweite und dritte hauptgruppe zu rubrizierenden Seitenfprünge jedoch gleichwertig einguschäten: über bie Folgen solchen eigenmächtigen Handelns ift fich niemand flar und verantwortungsbewußt. Im Gegenteil, man läßt die Rechnung für das gerbrochene Porzellan immer auf einen anbern ausstellen. Diemals tritt so eklatant in die Erscheinung, daß zwischen Unrichten von Schaben und Reparieren von Schäben die Leichtfertigkeit bas "verbindenbe" Clement darftellt, wie bei diesem Rapitel.

Bor Seitensprüngen einzelner ober einer grö-Beren Anzahl ift feine Gemeinschaft gefeit. In allen Gesellschaftstreisen tommen Extratouren por. Bo ber Zwed ber Bereinigung vitalen Intereffen entspringt, liegt biese Möglichkeit fogar näher, benn hier brangt und treibt alles nach einem bestimmten Biel, und nicht wenigen geht es zu langfam voran. Go haben wir benn in ber Belt, in bie unfre Berufsarbeit uns versett, auch manches schon in

biefer Beziehung erlebt.

In der Gehilfenschaft hat es einen Zeitabichnitt gegeben, ber einen tuchtigen Seitenfprung von jahrelanger Dauer in ber Geschichte des Berbandes barftellt, und zwar mit Begleiterscheinungen, die fehr zu bedauern waren. Kollegen, die bamals am entgegengesetten Gube gogen, haben fpater oftmals erklärt, daß fie alles daran fegen würden, eine Wiederholung solch giftigen inneren Zwistes zu verhüten. Sie, deren Tun damals der Organifation Schaben zugefügt, find es gewahr geworben, daß der Arbeiter sich nur felbst den Aufwärtsftieg verlangsamt, wenn er die Front wechselt. hat aber por biefer großen und bitterbofen Ertra= tour im Berbande schon manchen Seitensprung ge-Auch nachher und bis in die neuste Reit hinein. Bei uns wiederholt fich alles ober wenig= stens von dem für die Organisation recht wohl entbehrlichen Trodel viel zu viel. Beschämend ift das insofern, als darin ohne Umschweife das Gin= geständnis liegt, nichts gelernt zu haben. Es ist nicht leicht, einem von dem Werte seiner Persönlichkeit oft noch mehr als von seinem Können und ber Richtigfeit seines Standpunktes überzeugten tollegialen Lebewesen unter ber zeitlichen Beisheits= grenzeplausibelzu machen, daß ber schone Mut und die Durchschlagstraft der Gründe wohl zwei schähens= werte Merkmale sind, die man manchmal aber lieber nicht mit Röntgen-Strahlen untersucht, daß jedoch zu einer Extratour mit polternden Drohungen boch feine Beranlassung vorliegt. Ein richtiger Gewerkschaftler sucht ja auch keine Befriedigung in Seitensprüngen ober Butichen.

Bei ben Pringipalen find die Extratouren fozusagen volkstümlich geworden. Was auch als Ursache vorgeschützt wird, in keinem einzigen Falle objettive Urteil meiftens recht ftorende Moment ift war bas Interesse ber eignen Organisation bei ben Solotänzern das oberste Gesetz. Der Seitensprünge

als selbstdienlich anzusehenden Übungen eigentlich unternommen wurden. Nun in Leipzig ein breitägiges Gewitter bie Atmosphäre gereinigt hat, wird ja wohl wieber etwas einträchtiger an bem Seile gezogen werden, mit bem bas Buchs-brudervereinsschiff burch ben schmalen Kanal, ber in bas große hoffnungsmeer einmündet, getreibelt werben foll. Der mächtige Seitensprung im obftruktionsluftigen Beften hat augenscheinlich mit einem kräftigen Dämpfer für alle bie geenbet, bie einen Überschwang an Tattraft glauben aufweisen zu können. Allerbings wirkt ber Anblick von 65 000 Mann Ruftenbewachung am großen Soffnungsmeer und einer Besagung von 7500 Mann an bem gefährlichften Buntt im besondern nicht fonderlich ermutigend. Denn auch für ben unbebenklichsten "Extratouristen" gibt es Augenblide, in benen die Stirn sich in Sorgenfalten trauft und bie Ertenntnis bammert, bag Ginfag und Erfolg einander gang ungleichwertig find. Und wo biefe Erfenntnisdämmerung gar ju ichwer vonftatten gehen wollte, ba werben in bem roten Doppels gebaube in ber Dolg- und in ber Sofpitalftrage ber Biichermetropole ficherlich freundwillige Menichen genugsam die Fertigkeit, ihrer Zunge in ben Dienft biefer recht nutwendigen Aufklärungsarbeit geftellt haben. 218 bann die weißen Friedens= tauben aufflogen, glaubte man bas Bronunziamento aus der rheinischen Wartenftadt in Form einer peremptorischen Erklärung mit veränderter Frift als Ausklang bes heißens Ringens an eine andre Abresse richten au müffen. Bier aber fah man hinter biefer Bufunftsnote noch etwas andres, als ihr Inhalt befagt und - ging in biefem für eigne Entfcliegungen unzuständigen Kreise diplomatisch zur Tagesordnung über.

Man möge draußen im Lande ebenso handeln. Die Körperschaften, die Weg und Steg vorzuzeichnen haben, konnen ihre geometrische Tätigkeit nun ja mit größerer Sicherheit verrichten. Daß unfre Rapitane und Steuerleute, die 1911 die schlimmften Mippen gludlich umschifft und vieles, was sich gang bose anließ, noch zum Borteile für die Seite gewendet haben, die man auf ber andern ichon die Zeche bezahlen sah, dürfte doch wohl Gewähr bieten, bag 1916 fie nicht minder auf bem Boften find.

Mit den Extratouren im Prinzipalslager wird es nach ber Aufhellung ber großen "Migverständ-nisse" nun ebenso kommen, wie es bei uns noch stets gewesen: daß nämlich "diejenigen wo" sich fragen werden, wozu denn der Lärm und die starten Animofitäten untereinander eigentlich nötig waren. Froh tann doch folder "Erfolge" niemand werden! Und das Gefühl, die Gehilfenseite so lange brüskiert und provoziert zu haben, dirfte auch nicht erhebend fein, vielmehr nur niederziehend wirken. Die 65000 Mann sind doch mahrhaftig keine Quantité négligeable! Wenn es einmal fo weit gekommen, daß die Flamme dem Bulverfasse gefährlich nabe gebracht ift, bann fliegt nicht nur ber eine Teil auf, sondern alles. Das sollten die für Seiten= spriinge Inklinierenden in Bukunft ja bedenken!

In einem Nachbarhause huldigt man jest eben= falls der Mode der Zeit und tangt aus der Reihe. Sier kann Die Wehilfenschaft jedoch mehr den un-Man will eben seinen Willen durchsehen, ohne zu waren es nachgerade so viele geworden, daß man beteiligten Zuschauer abgeben. Die Raumverhält-

einem allgemeinen Musftanbe ber Bucharbeiter. Bie uns ber nach Mailand berufene internationale Setretar, Rollege Stautner, von bort telegraphifch mitteilt, liegt die hauptfächliche Urfache fur ben Ronflitt barin, baß bie Mailanber Bringipale bemuht finb, amei un terfchiedliche Carife gur Ginführung gu bringen, nämlich einen folden für Beitungen und einen zweiten für andre Drudereien. Dabei ftiegen bie Bringipale auf heftigen Wiberftand bei ben gefamten Bucharbeitern. Die Saltung ber Wehilfenichaft ift eine in jeber Begiehung gute gu nennen, weshalb begründete Musficht besteht, ben Musstand einer balbigen Beenbigung zugunften ber Mailander Bucharbeiter entgegenzuführen. Ronbitionsangebote aus Mailand find mit ber nötigen Borfict aufzunehmen.

bitionsangebote aus Mailand sind mit der nötigen Vorsicht aufzunehmen.

Seröhritannien. Die Arbeitsgelegenheit für Seger ist in London durchaus nicht als gut zu bewerten. Durchschnittlich sind 1500 Arbeitslose zu verzeichnen, im selben Monate des Borjahrs waren "nur" 1200 Segerfollegen arbeitslos. — Jun nächsten Jahre soll die Bründung einer Staatsbruckerei erwogen werden. Gewöhnlich beträgt die Druckechnung der Regierung etwa 350000 Kid. Sterl. im Jahre. Im lezien wurde sie durch das neue Berscherungsgeses ein wenig höher, und zwar stieg sie auf eine Million. — Nach einem breizehnwöchigen Streit in der Schriftigesgesesen wenig höher, und zwar stieg sie auf eine Million. — Nach einem breizehnwöchigen Streit in der Schriftigesgese ein wenig höher, und zwar stieg sie auf eine Million. — Nach einem breizehnwöchigen der kirchard in Schindurg, an dem 190 Bersonen beteiligt waren, atzeptierten die Ausständigen die Bedingungen der Firma. Die Gießer ershielten danach 2 Schill. mehr, die Hissarbeiter 1 Schill. und die Mädigen 33 Krod. mehr zu ihrem vorderigen Lohne. — Die Arbeiterstasse zu ihrem vorderigen Lohne. — Die Arbeiterstasse zu ihrem vorderigen Lohne. — Die Arbeiterstasse wirten wertess Wlatz, und zwar "The Daily Citizen". Beglick wünschie und begrißt von leitenden Männern aller Parteien, darunte Feldmarschall Roberts, Austen Chamberlain, Ebauard Bernstein, wurde er von dem Bruderorgane "The Daily Herald" verslucht. Seit jenem Tage scheint der "Daily Herald" verslucht. Seit seinem Tage scheint der "The Daily Herald" verslucht. Seit seinem Tage scheint der "Daily Herald" verslucht. Seit seinem Tage scheint der "The Daily Herald" verslucht der "Daily Herald" unabhängig; besonders in der Schelenung und Beschintpfung der Arbeitervertreter, die sin dich zum Syndikalismus bekennen wollen, weil mit Bhrasen site zu gewannen wird. Leit der "Druder, Buch auch Bauffa zuichte gewannen wird. Leit der "Druder, Buch auch Bauffa zu gewannen wird. Leit des Erbeitenden Bolfk zuiche gewannen wird. Leit des Bes arbeitenden Bolfk z

Abrajen jur die werdersteing der Angeleite Bolfs nichts gewonnen wird, 31,350 auch Brinder, Buch Bucharbeited (Seger, Brinder, Buch binderassipi) des Baltituns sind in Unbetracht der alle binderassipi) des Antikuns sind in Unbetracht der alle oniver alwo) des Batifiums sind in Unbetracht der alle gemeinen horrenden Tenerung in eine Lohnbewegung eingetreten, weshalb Konditionsangebote nach Riga, Keval, Dorpat, Libau, Witau mit der nötigen Borsicht aufzunehmen sind. — Die bei nicht wenigen auslän-bischen Kollegen als Durchgangsstation genugsam be-tannte Druckerei des "Rigaer Lageblattes" (In-haber Paul Kertovius) macht schon wieder durch einen unerhärten Norsson pon sich erben Einen haber Paul Kertovius) macht schon wieder durch einen unerhörten Borfall von sich reden. Einem reichsbeutschen Maschinenseher, der Ende des vergangenen Jahrs durch Weschinensehrt in jener Druckerei als Maschinensehrt in jener Druckerei als Maschinensehrt in jener Druckerei als Maschinensehrt, er müsse plöglich von der Firma bedeutet, er müsse — unter gleichzeitiger Reduzierung seines bisherigen Lohns um 30 Broz. — als handieger weiterarbeiten umd das, obwohl der betressende kollege im Besitz einen Bertrags ist, laut dessen er nur als Maschinensehr zu einem seizesehen Lohne beschäftigt werden dürfe. Besagter Kollege lehnte natürlich dieses dreiste Ansinnen unter Berufung auf seinen Vertrag rundweg ab; gleichzeitig kindigte er sein Arbeitsverhältnis. Es ist das schon der dreite reichsbeutsche Maschinenseher, der in biesem Kahre britte reichsbeutsche Maschinenseher, ber in diesem Jahre ben Staub jenes Kunsttempels enttausigt von sich schieben Staub jenes Kunsttempels enttausigt von sich schieben Berscher Borsicht am Plag, und die Kollegen tun in ihrem eignen Juteresse gut, vor Konditionsannahme unbedingt Erkundigungen einzuziehen.

Ranada. In bem Organ bes englifden Broving-verbandes ericien vor einiger Beit ein Brief eines fru-heren Mitgliebs aus Gub-Bancouver (Bestianaba), ber perbandes erschien vor einiger Zeit ein Brief eines früheren Mitglieds aus Süd-Yancouver (Weistanaba), der eine recht eindringliche Warnung vor der Auswandern vor der Auswandern und Kanaba enthält. In dem Briefe heißt es: "Gegenwärtig sind hier rund 280 Seiger ständig und eine recht eindringliche Warnung vor der Auswander vor der Ausw

Das Buchgewerbe im Auslande. Frlichte find, ba fie in Massen aus Kalifornien kommen, mohlseil. Weigenbrot wird, wie in England, nach Genicht verlauft; zurzeit kostet das Pfund 16 Pf. Dabei wicht verkauft; zurzeit lostet das Pfund 16 Pf. Dabei ist aber zu bemerten, daß Kupfer- und Ricklgelb hier ganz unbekannt ist; Silbermünzen gibt es im Betrage von 5, 10, 25, 50 Cents und 1 Dollar, doch sind die beiben kleinsten Werte so selten, daß man meist nur mit 25 Cent-Stiiden (— 1 Mt.) bezahlen kann. hat man weniger gekauft, so erhält man statt kleinen Gelbes gedruckte Gutscheine im Werte von 25 Pf. heraus, weniger überhaupt nicht. Daß man dabei von allen Seiten sider das Ohr gehauen wird, ist selbstverständlich. Das Geld hat daher bei weitem geringere Kausstraft als in Europa; man kann getrost sagen. das man bei Such mit 1 Mt. man kann getroft sagen, daß man bei Euch, mit 1 Mt. mehr hat als hier mit zweien. Das mögen alle bie kollegen bebenten, welche, von ber scheinbaren höbe unser Löhne gebsendet, sich verleiten lassen möchten, Kanada als ihre künftige heimat zu ersehnen."

Volkswirtschaft.

Befonberes und Allgemeines von ber Teuerung.

Seit unfrer legten aufammenfaffenden Betrachtung über die allgemeine wirtschaftliche Sage hat fich wenig verändert. Die hohen Broduttionstoften der Arbeitsträfte ober, mit andern Worten, die hohen Preise der kräfte ober, mit andern Worten, die hohen Preise der notwendigken Lebensbedürfnisse lasten noch mit gleicher Schwere auf der übergroßen Wehrheit des Wolkes. Insbesondere gilt dies für die Fleischnahrung. Wohl haben die von der Reichsregierung ergriffenen Mahnahmen da und dort einige Erleichterung und Enkspannung des Fleischmarttes gedracht, aber leider sind dies nur Aussahmen. Es bestätigt sich damit die Auffassung, daß diese Mahnahmen in keiner Weise ausreichen, den herrschenden Notstand zu beseitigen. Sie sind nur Exopfen auf einen beihen Stein. In deutlicher Weise kommt dieses Urteil in einem neueren Schreiben des Worstandes des Deutschen Städderags an die Reichseregierung zum Ausdruck. Es wird da gesagt, daß die meuen Mahnahmen als unzureichend wind in bren Wirtungen insofern nicht für richtig gehalten werden, als die Witdern nicht für richtig gehalten werden, als die Witdern die Weister der Wieden als die Weister neuen Magnahmen als ungureichend und in ihren Wirkungen insofern nicht für richtig gehalten werden, als die Ditivitien ber Städte dadurch vorgesehen sei. Wenn sich trot dieses grundstichen Standbunttes eine gange Reihe von Städten insbesondere zum Bezuge von Fleisch und Bieh für eigne Rechnung entschlossen habe, so lehnten sie doch jede Berantwortung für einem Mitgrolg ab. Das ist were febr porischte grundstaden bei Gode um nichts bed febe verlattibittig int einen Beitgerbig ab. Das ift zwar febr vorsichtig, macht aber die Sache um nichts bester. Es läßt nur erkennen, baß auch die Stadtverwaltungen im allgemeinen wenig Lust und Liebe zur Sache haben. Wohl in erster Linie beshalb, weil in ihren maggebenben Rorporationen felbft febr viele Beute igen maggebenden der Deterting nicht jehr biele Leite siehe sigen, die die An det Tenerung nicht weniger schuldig sind als die Neichstegterung und und inoch besonder Brofite daburch einsteden. Es ist auch bier wie bei den Reichstegierung, wo die Abhängigsett von Agrariern und Unternehmern anstatt das allgemeine Boltsinteresse Tatit

Reichsregierung, wo die Abhängigkeit von Agrariern und Unternehmern anstatt das allgemeine Bolksinteresse Taktif und Haltung diktiert.

Den Grad der Tenerung selbst haben wir die vor kurzem unter dieser Aubrit wie auch an andrer Stelle eingehend darzestellt, weshalb wir es diesmal unterlassen unter dieser Aubrit wie auch an andrer Stelle eingehend darzestellt, weshald wir es diesmal unterlassen ichnen, näher darauf einzugehen. Einige Schlage lichter aus neuster Zeit seien nur zur besseren Beleuchtung der Situation nachgetragen. Und damit man uns nicht den Borwurf machen kann, unser Material aus einsseitigen Luellen gezogen zu haben, wolsen wir zur Abwechstung einmal zwei Besspiele sesthalten, die von Rechtsstehenden zur Feststellung der Tenerung geliesert worden sind. Auf dem kligtlich abgehaltenen christlichen Gewerkschenden zur Feststellung aufrecht zu erhalten, als ob die Tenerung teils eine vorübergehende Erschleinung und zum andern Teile die Folge wuchertschen zus das die Tenerung teils eine vorübergehende Erschleinung und zum andern Teile die "Besteutsche Erschlichen Seitnisch wersachte diesen köhlerglauben die Urbeiterzeitung" versachte diesen köhlerglauben die Nuchen Ausgendien der zusehn werden klugendiet geschlagen herumlaufen und in schwachen Augendiet wie geschlagen herumlaufen und in schwachen Augendiet die Denah liefern, jo auch das bekannte katholische Organiste de, "Mestdeutsche Urbeiterzeitung" verkehrterweise nennt. Dieses Organ der sattsan beweisen, das der Zweitung fei. Demagogie will ebenfalls beweisen, das der Zweitung frage und diese auch nur eine vorübergehende. Erscheinung sei. Und das Beispiel siet de Schuld an der Teuerung frage und diese auch nur eine vorübergehende. Erscheinung sei. Und als Beispiel siet bie Bezochtung beier Bedaup.

zeitung ihre Lefer als Hohlköpfe eingeschätzt. Noch besser brachte es aber ein andres dristliches Blatt, die Bonner "Deutsche Keichszeitung", fertig, seinen Lefern ein Bild der heutigen Not vor Augen zu sühren, indem es folgenden, an seine Rebaktion gerichteten Brief eines Tagelöhners abbruckte: "Ich bin Tagelöhner, habe eine Frau und sinf Kinder. Das ganze Jahr gehen wir in kein Wirtshaus und machen nichts mit. Wir leben meistens von Schwarzebrot mit etwas Kraut ober Rlatschenklichen Kolfe ohne Kett und Kleisch. was ja beute einer solchen Kolf ohne Kett und Kleisch. was ja beute einer solchen Kolf ohne Kett und Kleisch. was ja beute täse geschmiert, auch Kartosseln und blünner Kasse. Bei einer solchen Kost ohne Fett und Fleisch, was ja heutzutage alles zu teuer ist, können die Kinder nicht startwerden, und wir selbst sübsen und schwach. Kürzslich sagte mir jemand, daß vielleicht Hundesuchen, unter Kartosseln und Gemüse gemacht, eine träftige Rahrung gebe. Dundeluchen würde aus Fleischabssällen bereitet und etwas Schäbliches könne nicht darin sein, da die Hunde bei dieser Aahrung kräftig und gesund blieben. Ich würde Ihnen sehr danktar sein, wenn Sie mir durch den Brieffasten mittellten, ob Dundeluchen sür Wenschen schwicht und damit machen." Das sind so zwei kleine Ausschnitte aus dem Gegenwartsstaat, und zwar nicht etwa aus sozials demokratischen, sondern aus solchen Blättern, deren Herrlichen Wirtschaft, weren Gerausgeber und Fadrikanten in Bewunderung unsper herrlichen Wirtschaft von gegenemattsschaft, und zwar nicht etwa aus sozials demokratischen, sondern aus solchen Blättern, deren Herrlichen Wirtschaft von gegenwartsstaat, und zwar nicht etwa aus sozials demokratischen Britschaft, und zwar nicht etwa aus sozials demokratischen Westellich Reue in der gegenwartsschaft und zwar nicht etwa aus sozials demokratischen Westellich Reue in der gegenwärtigen Situation

Das wesentlich Neue in ber gegenwärtigen Situation ist nun, wie unsern Lesern schon bekannt ist, daß die Re-gierungen der Hauptbundesstaaten und der Bundesrat steilignarties nicht recht durchjegen lassen. Vor allem bie Fleischerneister. Diese sind grundsätliche Gegner der Fleischeinsubr, sei es in frischem oder gefrorenem Austande. Dagegen sind sie für die Offnung der Grengen für Schlachtvieh. Das hat folgende Gründe: Bei der Einsuhr von frischem oder gefrorenem Fleische kann ben Fleischermeistern gang genau ber Profit nach-gerechnet werben, weil bas Fleisch zu einem bestimmten Breise gehandelt wird und bie Werkaufspreise im Kleinen danz entzogen werden könnte. Ihre Abneigung gegen biese Art ber Fleischzuscher bat also sehr gewicktige Grlinde, edenso wie auch die Bestüchtungen der Agrarier vom reinen Interessentenstandpunkt verständlich sein können. Wenn es sich sür Meyger und Agrarier auch nicht gleich um "Sein oder Richtsein" handelt, so kann man doch zugeben, daß sede weitere Deranziehung des Auskandes zur Deckung des inländichen Fleischdedarfischen Bagdesilde einengt, entsprechend dem alten Sese und sehnen Wirkungen von Angedatund Rachfrage. Wird das Angebot an Fleisch größer als die Nachfrage. Wird das Angebot an Fleisch größer als die Nachfrage. Die sinken die Preise und umgekeht. Nun handelt es sich aber darum, was sür das Orless ganze besser ihr 3 ft das Wohlergehen einiger tausend Fleischweiser ind Agrarier wichtiger als die Hobung der Ernährung vieler Millionen andere Wolksgenossen geber Ernährung vieler Millionen andere Wolksgenossen der Erschung des Ernährungs vieler Millionen andere Wolksgenossen; ist es, das Wohl der Gesantheit des in bilbenden Vernührtigen Wenschen auch die Untwort. Psticht des Staates ist es, das Wohl der Essantheit des in bilbenden Vernührtigen Wenschen auch die Untwort. Psticht des Staates ist es, das Wohl der Essantheit des in bilbenden Verlässen sirt, das Wohl der Essantheit des in bilbenden Verlässen der Verlässen gest des Verlässenschlich er Verlässen zur den Kohlen der Welseinschlich der Gestände der Beiefgen gest der Verlässen sich es werden Ausgeber habet die Freische der von solchen Wahnahrung zu deren. Diese Forderung sehe der Verlässen der Keischen der Keischen der Verlässen und der Verlässen der Verlässen der Verlässen der Verlässen werden. Das wird aber nur dann möglich sein, wenn sich beier Keischen kannen in ihrer disherigen Eristen aus den keisch erhalten erhörtert werden. Die verhältnisse nach besten krästen erdsten erdsten kohlen. In wollen nur darauf hinweilen, das alse Erwerdsklände im Laufe der wirtsschaften Ernissen ausgassen sielen. Und die Dauer behaupten und deren Anweile er Wielen ober Organiationen werden ind auf die Vauer behanpten und durchsene tönnen, die ihre Finteressen nicht über solche des Bolksganzen siellen. Alle Bölker und Staaten-neubildungen in der Bergangenheit sind darauf zurück-zuführen. Und ein tieferer Wilch in die Geschichte der Stände und Beruse läßt die gleiche Erfahrungskatsache erkennen; sie gilt im großen wie im kleinen.

(Schluft folat.)

Rorrespondenzen.

Mitenburg. Die am 13. Ottober abgehaltene Bezirtsversammlung war troh herrlichen Wetters sehr zahlreich besucht. Wirding eingeleitet wurde sie durch den Bortrag des "Festgesangs" von Ushmann seitens der Sängerabteilung. Bestürwortet wurde zunächst ein Aufahmegesuch. Dierauf erstattete Kollege Sturm Bericht über die Gaus und Bezirtsvorstehertonserenz. In eingehenber Beife fcilberte er bie Urfachen, welche die Albhaltung einer Gauvorsteherkonferenz nötig gemacht hatten und erörterte die dort getroffenen Mahnahmen. Mit dem Ergebnisse war man im großen und ganzen zufrieden. Befürchtet wurde, daß die Borschläge zur Inderung der Karenzen für den Unterstützungsbezum mit gemischen Befühlen ausgenommen werden wirden. Besonders mit dem Anschwellen der Zahl der Ausgesteuerten sei zu rechnen, wodurch eine starte Besastung
der Orts- bzw. Bezirfstassen hervorgerusen werde. Eine Erhöhung des Krantengelbes hielt man in Anbetracht ber großen Ausgaben für diesen Zweig nicht für ratfam bies fei Sache ber Ortstrantentaffen. Unschließend hierar Bauverwalter Balm (Beimar) einen mit Beifall aufgenommenen Bortrag über: "Was lehren uns bie neuften Borgange im Gewerbe?". Redner erörterte bie in letter Beit immer mehr gunehmenbe Tenbeng im Brine sipalSlager, mit besonderer Bervorhebung ber Borgange im Rreife II, und führte ben Unwesenden por Augen, welche Behren man hieraus ju ziehen habe. Gbenfa wie anderwärts herricht auch hier große Arbeitslofigleit In einer Druderei wurde in ben legten Bochen nicht weniger als 34 Segern gefündigt, mahrend unter nor-malen Berhältniffen um diese Jahreszeit viele Reueinftellungen erfolgten.

stellungen expogren.
Bertin. Um 16. Oktober feierte Kollege Karl Meyer fein 50 jähriges Berufsjubiläum. Un seiner reichgeschmidten Arbeitsstätte wurden dem Jubilare die Glüdwinsige der Kollegen und der Geschäftsleitung der Firma hempel & Ko. dargebracht. Lehtere fügte ein beträchten bei Ard. hempel & Ko. dargebracht. Letztere fligte ein beträcht-liches Geldgeschent und ein Sprendiplom hinzu. — Am 20. Oktober fand sich eine zahlreiche Festversammlung in "Habels Brauereiausschant" zur Feier zusammen. Be-"Habels Brauereiausschant" zur Feier zusammen. Be-grüßt von der "Typographia" und durch einen Brolog (von Siebenuhr), mußte der Jubilar sodann die übliche Kestrebe des Kollegen Artur Denze über sich ergehen lassen. Dieser wies besonders auf die beispiellosen Unimaljungen auf allen Gebieten bes Berkehrs, ber Technit und bes öffentlichen Lebens hin, welche fich in dem Beit-raume ber lettvergangenen 50 Jahre vollzogen haben. Darauf folgten hergliche Unfprachen bes herrn Gefchafts. führers Frang Michalat und bes Bertreters bes Berjührers Franz Michalat und des Vertreters des Verliner Gauvorstandes Kollegen Max Sdel. Sichtlich gerührt dankte der Jubilat. Ein Aufmarsch, an dem sich sämtliche "Meyer", Schreib-Weisen, beteiligten, ind den sich inderfalamander leiteten aus dem seirtlichen in den inkerhaltenden Keil über. Die ideellen Kosten-hesselbein bestritten in altrühmlicher Art das Ulktrio, die "Appographie" und der Senior der deutschlichen Bolkshumoristen: Emil Neumann-Bliemchen aus "Leidzg". Der musikalische Keil war von Mitgliedern der Hollselberschen Kapelle übernommen, deren geschäpter Dirigent persönlich durch zwei Cellosoli zu andächtiger Begeisterung sinris. Hir wettere Uwechslung sorgen zwei Festlieder, von demen das ebenso launige wie satirische Lied "Buchdruckerfreuben" des Stereotypeurkollegen Miller donnernden Beisal sand. Die Festschrift, von der Firma hempel & Ko. in dankenswerter Weise besonders reich ausgestattet, erschien in Form von "Meyers goldenem Konversationsleziton". Die Kollegen hatten hierzu eine passenden einen Sessel als Chrengade. Zahlreiche Glückwunschschen und Depeschen konnten verlesen werden. liner Gauvorstandes Rollegen Mar Cbel. Sichtlich ge rührt bantte ber Jubilar. Gin Aufmarich, an bem fic und Depefden tonnten verlefen merben.

P. Eggenfelden (Rieberbayern). Im erften Biertel-jahre feit Befteben unfres Ortsvereins fanben amei Bersammlungen statt. In der Augustversammlung mußte wegen unvorhergesehenen Konditionswechsels zur Wahl eines Kassierers geschritten werden, aus der einstimmig Kollege Burdhardt hervorging. — Unfre Quartals-versammlung wies einen vollsähligen Besuch der Mit-glieder auf. Dem Kassierer, der der vericht vom dritten Luartal erstattete, wurde Decharge erteilt und ihm sit seine unermübliche Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Nach Erledigung einiger interner Angelegenseiten ichlos bie Bersammlung mit dem Wunsche, daß die Kollegen durch seltes Lusammenhalten zu einem ersprießlichen Keultat unfrer Bestredungen beitragen möchten. Godesberg. Die Gutenbergblindler find hier eifrig

Godesberg. Die Gutenbergvunviet juic gerbandstollegen in ihre "driftliche Dr. ber Arbeit, Berbandstollegen in ihre "driftliche Dr. ber Miniberauangeln. Sie werben allerbnge bie bei ber Arbeit, fation" hinüberguangeln. Sie werben allerbinge Glid bamit haben, benn bie Auftlarung über bi ganisation" tein Glück "Griftliche" handlungsweise bes Gutenbergbundes ift auch nach hier gedrungen. Bor turzem erhielten famtliche "griftinge Sandeningsveren Bor kurzem erhielten fämtliche hiefige Kollegen eine Sinkabung zu einer öffentlichen Buchbruckerversammlung, in welcher heinrich Schneiber, ber bekannte Woschweiberpolemiker, iber das Thema "Mein Austritt aus dem Berbande der Deutschen Buchbrucker und die Eristenzberechtigung einer Gehilfenorganisation im Gewerbe neben bem Berbande" reden wollte. So-gar Lehrlinge, die im zweiten Jahr ihrer Lehrzeit stehen, wurden zu dieser "öffentlichen Buchbruckerver-sammlung" eingeladen. Was hier Lehrlinge tun sollen, begreifen wir nicht. Der Gutenbergbund ist jedenfalls begreifen wir nicht. Der Gutenbergbund ist jedenfalls

Butenbergbund, wenn er bie Lehrlinge icon bei ihrem Gin- | tritte für sich ju gewinnen sucht, um jeber Aufklärung über seine "Chriftlichkeit" juvorzukommen, benn wer nur einigermaßen über ben Tugenbbund orientiert ist, bleibt ihm beftimmt fern.

Bezirk Gotha. Die am 13. Oktober in Mühlhausen tagende Bezirk versammlung vereinigte etwa 200 Kollegen aus den Orten Wermbach, Sisenach, Friedrichroda, Seorgenthal, Gerstungen, Gotha, Heidrichroda, Seorgenthal, Gerstungen, Gotha, Hillangen, Siebenstein, Mühlhausen, Ohrdrus, Ruhla, Salzungen, Schmalkalden, Lambach, Tennnstedt, Bacha, Waltershausen, Wordis, um Stellung zu den Ergebnissen ber Gaus und Bezirksvorsteherkonsternz zu nehmen. Der Vorsienede aah den auf der Konserenz in Weimar erz Borfigende gab den auf der Konferenz in Weimar er-ftatteten Bericht des Gauvorstellers wieder, wobet er hauptsächlich auf die allgemeine Lage im Gewerbe ein-ging. Die hierin bekanntgegebene Stellungnahme der ging. Die hierin verannigen mit Beifall begrugt und Gauvorstehertonfereng murbe mit Beifall begrugt und ben Gautags und ben lung auch mit der Berlegung des Guttags und ben badurch bedingten Beränderungen. Die geplante Teilung bes Bezirks rief jedoch alleitige Opposition hervor, die in bem einstimmig angenommenen Untrage, ben Begirf in feiner bisherigen Ginteilung gu belaffen, ihren Mus-

versammlung, die mohl tiefen Ginbrud hinterließ. Samburg-Alfona. (Mitglieberversammlung am 14. Oftober.) Die Erwartung, daß die Berichterstat-tung siber die Gauvorsteherkonferenz eine zahlreichere Zuhörerschaft herbeiloden würde als sonst üblich, wurde entäuscht. Mit wenigen Ausnahmen waren dieselben enttäuscht. Mit wenigen Ausnahmen waren dieselben Gesichter zu sehen, die man in allen Bersammlungen zu sehen gewöhnt ist. Und das sind nicht alkzwiele. Höchstens 300. Und dazu in diesen ereignisvollen, ernsten Zeiten. Zu Beginn ehrte die Bersammlung das Andenken des verstorbenen Kollegen W. Baasch. Gewertschaftsgenosse U. Winnig hielt sodam seinen zweiten Bortrag aus das Malka gemerkschaftlicher Borträge, und zwar über: "Die ber Reihe gewertichaftlicher Borträge, und zwar über: "Die Befamtwirtung ber gewertichaftlichen Arbeit". Gin Thema bas gerabe in ben jegigen bewegten Beitläuften notwenbig und interessant zu besprechen ist. Den belehrenben und aufrüttelnden Ausführungen folgte ehrlich gemeinter Bei-fall. hierauf berichtete Kollege Dreier über die Gau-vorstehertonferenz. Seine Darlegungen hielten sich im fall. Dierauf verigiete aburgs Seine Darlegungen hielten sich im Rahmen bes im "Kort." veröffentlichten Berichts, so daß eine Wiedergabe an dieser Stelle überstüffig erscheint. An der Diskussion beteiligten sich die Kollegen Piczyk, Steinhardt und Kundler. Kollege Piczyk sitte ein andres Resultat in der hamburger Angelegenheit erwartet. Beiter nahm er Stellung zu dem bisherigen Berhältnisse zwischen Zentralvorstand zund Sparten. "Kollege Steine jwischen Zentralvorstand jund Sparten. "Allege Steine harbt spräck mit zewissen Sinschränkungen seine Freude batüber aus, daß die verantwortsichen Stellen ihr Bersbande die Bebeutung der Borgänge in den Reihen der Prinzipale für die Tarisgemeinschaft begriffen haben. Die Rollegen müßten den Glauben aufgeden, daß das Buchdruckgewerbe unter ganz andern Bedingungen als die übrigen Produttionszweige lebe, daß hauptsäcklich Klein und Mittelbetriede in Betracht tämen und die auf diese Kertiebksown ausgedauten Enteressen und Nachleie Vertriebksown ausgedauten Enteressen und Nachleie diese Betriebsform aufgebauten Interessen und Not-wendigteiten. Das allmählich im Buchdruckgewerbe sich fühlbar machende Scharfmachertum bedeute vielmehr die Konsequenz der wirtschaftlichen Umformung in unserm Gewerbe. Kühl im herzen musse ber bleiben, der in der Beobachtung der Entwicklung im Gewerbe von Persönlich-keiten absieht und die Wirklichkeiten der Dinge beobachtet. Dem werbe auch ber Berfonenmechfel in ber Leitung ber Brinsipalspragnisation und ber Frontwechsel dieser bisher tarif gemeinschaftsfreundlichen Organisation nur eine logisch Folge der harten Wirklichkeit sein, daß im Buchdruckgewerde der Großkapitalismus die Herrschaft angetreten habe mit allen in seinem Gefolge befindlichen Notwendigkeiten. der Großtapitalismus die Herigagit angetreten habe mit allen in seinem Gefolge besindligen Notwendigkeiten. Breslau und Düsseldorf seien die eiserne Konsequenz der Degemonte des Großkapitals im Buchdruckgewerde. Zur Statutänderung übergehend führte Redner aus, die Mit-glieder müßten darauf bestehen, daß aus sozialem Psicht-gefühle die Unterstügungen nicht nach rückwärts geändert verkor. Nann auch das geitztreisien Mannert werkorwerden. Wenn auch das agitatorische Moment wegfalle, fo mare es noch hart für die Mitglieber, in ber Beit ber Sungersnotpreise eine Berringerung ber Unterftigungen gu erleiben. Durchaus ungufrieben muffe man mit ber zu erleiben. Durchaus unzufrieben müsse man mit ber Behandlung bes hamburger Falls sein. Gerabe in ber jezigen ernsten Lage müsse alles getan werden, Vertrauten und Mitarbeitsfreudigkeit in die Mitgliedschaften hineinzutragen. (Bon der im lehten Saße gekennzeichneten Notwendigkeit sind auch wir überzeugt, glauben aber einen besseren Weg dazu gesunden zu haben als Kollege Steinhardt. Redaktion.) Kollege Kungler sprach lege Steinhardt. Rebattion.) Kollege Rungler sprach sich bagegen aus, in der hamburger Angelegenheit die Danziger Generalversammlung als weitere Beschwerde-instanz anzurufen. Die in Aussicht genommenen regelmäßigen Bufammentunfte ber Bentraltommiffionen ber Sparten mit dem Berbandsvorstande begrüße er und hoffe, daß dadurch die eingehende Behandlung dieser Frage in Danzig sich erübrige. Sodann ging Redner auf die Ausführungen des Kollegen Steinhardt ein und erkannte an, daß die Somierigkeiten, einen Tarifver-trag abzuschließen, immer größer werden. Er sehe die Hauptursache aber nicht in der sortschreitenden Entwick-

fortwährend besonders aus Rheinland-Weitfalen tom-menben Quertreibereien feien in erfter Linie verantwortlich die hinter bem Gutenbergbunde stehenben sogenannten Bertreter bes Christentums. Dann seien bort die Saupt-auftraggeber unfrer Unternehmer Bertreter bes ausauftraggeber unfrer Unternehmer Bertreter bes aus-gesprochensten Scharfmagertums, bie es verstanden hatten, aus ihren Industrien bie Tarifvertrage möglichst fernguaus ihren Industrien die Tarisverträge möglichst fernzuhalten. Die hätten sich früher wenig um unser Arbeitsverhältnis geklimmert, als die Buchdruder noch ziemlich
allein standen mit ihrer Tarisvertragspolitik. Nachdem
aber in den letten 16 Jahren der Tarisvertragsgedanke
immer weitere Ausbreitung erfahren habe, sürchteten
diese Scharsmacher nichts so sehr Larisvertragsgedanke
immer weitere Ausbreitung erfahren habe, fürchteten
diese Scharsmacher nichts so sehr Larisgemeinschaft
der Buchdruder in der Frage der Tarisgemeinschaft
Nachdem noch Kollege liblig für Bertagung gesprochen
wurde die Versammlung gescholssen.
Somburg v. d. Höbe. In der am 19. Ottober abgehaltenen Monatsversammlung bielt Kollege Salo-

gehaltenen Monatsversammlung hielt Kollege Salo-mon (Frantsurt a. M.) vor der verhältnismäßig zahl-reich erschienen hiesigen Mitgliedschaft einen fesselnden Bortrag über: "Hochdinntluren, Wirtschaftskrisen und hie Gewerkschaften". Der gespendete Beisalt war ein wohlverdienter. Empfohlen wurde den Mitgliedern, sür zahlreichen Besuch der im November in Rödelheim eine Kanten werden verhäuse und der im Ködelheim

für zahlreichen Besuch ber im November in Rödelheim abzuhaltenden Bersammlung zu agitieren und die Erlinsdung einer Spartasse sin den Wesuch der Leipziger Ausstellung im Jahre 1914 in Borschlag gedracht.

Bezier Jena. Am 13. Oktober sand in Kahla die zweite diesjährige Bezierksversammlung statt, die von 223 Kollegen (Jena 95, Kahla 9, Mudolstadt 77, Saalfeld 42) besucht war. Die Berichte aus den Mitgliedsschaften zeitigten nichts Besonderes. Im Bordergrunde stand das Reservat des Gauvorsteher. Kingehend schilderte dies Eagung der Gauporsteher. Gingehend schilderte jund das Reserat des Gaudorstehers Prog (Weimar) über die Tagung der Gaudorsteher. Gingehend schilderte er die gewerdliche Situation seit der Lariseinsührung, wies auf die Haltung vieler Prinzipale bezüglich der "Burückhaltung der Leistungen" hin und beleuchtete die im Prinzipalslager ersolgte Gründung eines Fonds für besondere Zwede. im Prinzipalslager erfolgte Gründung eines Fonds für besondere Zwede. Auch die weiteren Beratungen und Beschlüffe ließ ber Redner Revue passieren und erntete Beschlüsse ließ der Nedner Medue passieren und erntete sür seine eindruckvollen Aussiührungen ledhasten Beisall. Über die Bezirksvorsteherlonserenz in Weimar reserierte Kollege Bähringer. Die anschließende Disstussion des Jenaer Bezirks, die freilich kein greisbares Resultat erzielte. Der Borsigende konnte am Schusse Kelutat erzielte. Der Borsigende konnte am Schusse der Bersammlung konstatieren, daß die Beschüsse der Gaudorstehers und der Bezirksvorsteherkonserenz das Einverständnis der Bersammelten haben und schloß mit einem Hoch auf den Berband die Bersammlung. Karlstuhe. Wereinigung der Sterestuhe

Karlsruhe. (Bereinigung ber Stereotypeure und Galvanoplastiter Südwestbeutschlands. — Halbjahrsbericht.). Der Bersammlungsbesuch war im setzen halbjahre nur mäßig zu nennen boch ist voieses. in der hauptsache auf Krantheit und ähnliche Ursachen in der hauptsache auf Krantheit und ähnliche Ursachen zurüczuführen. In den Bersammlungen selbst wurden dem technischen Teil ein sehr großes Interesse entgegengebracht. Ein Beweis, daß unfer Kollegen bestrebt sind, sich technisch immer mehr vorwärts zu bringen, um allen Anforderungen, die heute an uns gestellt werden, gerecht zu werden. Aber auch die follegiale Seite wurde nicht vernachlässigt. Das Borachen der des Anforderungen. vernachläffigt. Das Borgeben ber brei Leipziger Bringipale wurde allgemein verurteilt, indem man sich auf den Standpunkt stellte, daß der Tarif sür alle Gehilsen geichaffen murbe, gang gleich, ob fie in Drudereien, Papiersmarenfabriten, graphischen Unftalten usw. beschäftigt finb. Der Krantenbestand war prozentual ein hober, was hauptsächlich auf die ungesunde Arbeit und die hastende Arbeitsweise zurüczusähren ist. Hoffen wir, daß es im Winterhalbjähre besser wird und unsre Ber-

fammlungen wieder vollzählig besucht werden.
lk. Lecr (Ostfriesland). In der am 12. Oktober abgehaltenen Monatsversammlung, zu der auch sämtliche Kollegen aus Weener erschienen waren, gab Borfigenber Kromminga jundost mehrere Eingänge be-tannt und berichtete fodann über bas Wintervortragsrannt und berichtete soann noer das Winterbortrags-programm des hiesigen Bilbungsausschusses, die Kollegen ermahnend, nach Möglickeit die Beranstaltungen zu be-suchen. Hierauf erhielt unser Gauvorsteher Osieka (Bremen) das Wort zu einem Keferat über die Gauporfteherkonfereng. In eingehender Weise entledigte fich Redner unter allgemeiner Aufmerkfanteit feiner Aufgabe. Seine fast zweistündigen Ansführungen fanden Zustimmung und Beifall. In der anschließenden Aus-sprache kamen nur die Rollegen Jacobs und Kroms minga zu Worte, welche in längeren Ausführungen sich noch zu einigen besonders wichtigen Fragen äußerten und der klaren und verständnisvollen Arbeit der Gauvorstehertonfereng Anertennung gollten. Wegen vorge-rudter Stunde murbe beschloffen, in nächster Berfamm-

ructer Stunde wurde belglosen, in nachter Versamm-tung mit der Diskussion fortzusahren.

-r. Zeipzig. (Korrektorenverein.) In der gut-besuchten Versammlung vom 21. Oktober erössinete Kol-lege Helmholz in ebenso tresssiere wie fessender Weise die Vortragsreihe "Hauptschwerigkeiten unser Mutter-sprache". Nachdem er in großen Zigen die Wortschre und die versäsieren Arten von Wörtern besprocher und die versäsieren Versammen der der die Versammen. und die verfasenenen Arten von Wortern besprogen hatte, griff er eine wichtige Gruppe, die Werhältnisswörter (Präpositionen), heraus, um sie eingehend zu besprechen. Er wies an guten Bespielen nach, wie notwendig es sei, diese Wörter und ihre Anmendung zu kennen und empfahl jedem Kollegen die Erlernung und völlige Beherrschung der scheinen kannlosen und doch bei wiestern Wörter und den besprechen der Norte er Verter der Rorte bestreitet die Lehrlinge sür sich zu gewinnen und mit kondern der könterlich sich der schriften und bei bestreitet, die Lehrlinge sür sich zu gewinnen und mit dung unfres Sewerbes zum Großbetrieß, die nicht in dem völlige Beherrschung von Steinhardt angenommenen Maße vorhanden sei, so vichtigen Wörtergruppe. Ferner erklärte der Borgafisstliche Jugenderziehung schen Lehrling die einem Lehrling die einem Lehrling die einem Lehrling die leinnal, daß auf beiden Seiten der größte tragende Stils, Sprachs und Zeil der Bersonen nicht mehr vorhanden sei, die den schließen Wurfche die Korrektoren möchten fortwich daßen, die korrektoren möchten fortwich daßen, Kür die jahren, sich untereinander durch besehrende Vorträge

noch verschiedene technische Neuigkeiten aus den Zeitschriften, verlas einige humoristische Vorkommuise aus der Fachwelt und teilte den bis zum Schluß in angeregtester Stimmung aushaltenden Kollegen noch mit, daß der Korrektorenverein nunmehr eine dreistellige Mitschlesche Anfackt erkmittel

gliebergahl aufweise.

gliederzahl ausweise.

Ludwigshafen a. Rh. (Bierteljahrsbericht.) Das vergangene Bierteljahr versloß in ruhiger Weise. So wurden zwei Mitgliederversammlungen abgehalten, die erste am 20. Juli, die zweite am 14. September. In beiden wurde je eine Neuaufnahme vorgenomment. Außerdem sprach in ber ersten unser zweiter Gauvorsigender Keimert in lönerer und erdenen. Weise über des bem sprach in ber ersten unser zweiter Gauvorsigender Seiwert in längerer und gediegener Weise über das gerade in letzter Zeit so viel erörterte Thema "Leistung und Gegenleistung". — In der Bersammlung am 14. September hielt Kollege Friß Steffen einen sehr interessanten Bortrag über "Das Wesen der Elektrizität".— Am 25. August unternahm der Ortsverein in corpore einen Ausssug nach dem nahegelegenen Speier und bessichtste daselbst die bedeutenden Sammlungen (auch besonders in alten Schriften und Druden) des "Historischen Museums der Bralz". Mufeums ber Pfalg".

Maing. Gine gutbesuchte Begirtsversammlung fand am 20. Ottober ftatt, beren wichtigster Lagesordnungspuntt die Berichterstattung über die Gauvorstehrer-tonserenz bilbete. Bei dem geschäftlichen Teile verwies der Borsigende auf die Beränderungen im Kranten- und Ronditionslofenftande. Befonders letterer fei für bie jetige Beit ein ungünstiger, und es sei daher zu be-bauern, daß einzelne Firmen trot tarisamtlicher Besannt-machungen ihre offenen Stellen mit auswärtigen Kräften machungen ihre offenen Stellen mit auswärtigen Kräften beseiten, obwohl dies ebensogut durch den Arbeitsnachmeis geschehen könnte. Auf Anregung eines Kollegen wurden die Aartellbelegierten beauftragt, im Gewertschaftstatelle dahin zu wirken, daß diese bei der hiesigen Bürgermeisterei um Gewährung der städtischen Arbeitslosenunterstügung in diesem Winter nachsuche, denn im vorigen Jahre wurde keine berartige Unterstügung aus städtischen Mitteln gezahlt, da nach Ansicht der Würgermeisterei sein "Bedürfnis" vorlag. Für einen wegen Zeitmangels vom Amte zurückgetretenen Nevisor wurde eine Ersahwahl vorgenommen. Sodann erstattete unser Gauvorsteher Fuhs Bericht über die Gauvorsteherskonfernz. In anderthalbstündigen, sachlichen Ausführerkonfernz. In anderthalbstündigen, sachlichen Ausführerkonfernz. In anderthalbstündigen, sachlichen Ausführerkonfernz. unser Gauvorsteher Fuhs Bericht über die Gauvorstehertonserenz. In anderthalbstündigen, sachlichen Ausführungen verbreitete sich der Reserent über die viertägigen Berhandlungen der Konserenz und widmete der gegen-wärtigen gewerblichen und tarislichen Situation und den Borschlägen zur Reorganisation unsere Unterstützungs-einrichtungen aussührliche Darlegungen. Neicher Beisall folgte diesem Bortrag. In der anschließenden, lebhaftew 1-Wiskussind weben fämtliche Reduer im Brinzip ihr Sinverständnis mit den Arbeiten der Konserenz, nur in bezug auf die vorgeichlagenen Abänderungen zum Unter-stützungswesen traten verschiedentlich andre Ausschläftingen vezug auf die vorgeigiagenen Woanderungen zum inter-ftühungswesen traten verschiedentlich andre Auffassungen zutage. Einige wichtige Angelegenheiten konnten wegen der fortgeschrittenen Zeit keine Erledigung finden. Es soll beshalb in aller Kurze eine weitere Bersammlung abgehalten merben.

abgehalten werben.
G. Mannheim. Unfre Mitglieberversammlung am 19. Ottober hatte einen guten Besuch aufzuweisen, waren boch unfre Kollegen besonders gespannt auf den Bericht von der letzten Gauvorstehertonserenz. In den Berband ausgenommen wurden zwei Kollegen. Den Berband ausgenommen wurden zwei Kollegen. Den Bericht vom Gewerlschaftstartell erstattete Kollege Margenau. Mit gespanntester Ausmerksamteit versolgten die Kollegen die Kusführungen des Kollegen Huhs über die Kusführungen des Kollegen Huhs über den Kussimpalstager ohne jeden Trund hinter den Kulissen gegen den Berband gearbeitet werde. Der Beschülligen gegen den Berband gearbeitet werde. Der Weschlieben den Kussim die Kollegen im Kreise II legten Zeugnis ab von den Wirrnissen die Kussim karbeiter günge im Kreise II legten Leugnis ab von den Wirrnissen der Kussim gereichte Wallen der Wallinger resp. der Maulwurfsarbeit Zwede gab besonders zu Bedenken Anlaß. Die Borgänge im Kreise II legten Zeugnis ab von den Witrentissen im Prinzipalssager resp. der Mauswirsarbeit der Scharsmader. Der Tugendbund "Autenbergdumd" spiele dabei eine besondere Rolle. Sine wohldiziplinierte, geschlossen Schilfenschaft habe die Zutunst nicht zu fürchen. Se sei Pflicht unser Mitglieder, von jeht ab die Borgänge im gegnerischen Lager genau zu versolgen, den "Korr." sleißig zu sudderen und die Bersanmlungen zu besuchen. Das Keferat des Kollegen kuß wurde mit großem Beisall ausgenommen. Die Diskussionszedner dekundeten ihr Sinverständnis mit den getrossenen Rahnahmen des Zentralvorstandes resp. den Besials ausgenommen den Die Diskussischen der Gauvorsehertonserenz. Die Abrechnung der Bezirtstassen dasse dehren und einer Allegen werden. Der Weber, dem auch auf Antrag Decharge erteilt wurde. Der Bunkt "Verschiedeness" war nicht von Bedeutung.

F. Nürnberg. Zur Entgegennahme des Berichts von der Gauvorsehertonserenz hatten sich am 20. Ottober außer den Milienberger Kollegen auch zahlreiche Kerslangen, Schwadah, Kenmarkt i. Oberpfalz, Weispendurg i. B. zu einer Versammtlung eingefunden. In anderthalbstündiger Rede gab Kollege Seig (München) einerseits ein Bild jener Umsständenwerde heute das Gepräge geben und behandelte dann die geplanten Anderungen in der Organisation unsses Interstühungsweisens. Da zu beiden Fragen im "Korr." schon das Researt, das den lebhasten Beisall der Bersammlung auslöste, verzichtet werden. Sine Dies

und Sprackfurse weiterzubilden. Es folgte nun eine lebhaste Aussprache über verschiebene Unklarheiten aus noch Beranlassung, auf die in einem angrenzenden Jimmer der täglichen Pragis, und es zeigte sich hierbet, wie nutschiebene Pragis, und es zeigte sich hierbet, wie nutschiebene für jeden einzelnen solche Aussprachen sind. Unter "Bereinsmitteilungen" besprach Borsisendern Mauff unter "Bereinsmitteilungen" besprach Borsisendern Mauff aber im ganzen boch recht annehmbare Leistungen boch, werden der im ganzen boch recht annehmbare Leistungen boch, werden werden der im ganzen boch recht annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch recht annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch werden der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch zeigt annehmbare Leistungen boch zeigt annehmbare Leistungen boch zeigt annehmbare Leistungen bei der im ganzen boch zeigt annehmbare Leistungen boch zeigt annehmbare Leistungen bei der im ganzen bei der und jedenfalls ein gutes Zeuft annehmbute bestimmgen bob, und jedenfalls ein gutes Zeugnis ablegte für das ernste Streben unfrer Kollegen, technisch-künstlerisch vorwärts zu kommen. Bezeichnend ist übrigens, daß gerade die Provinz unsches Gaus bei der Preisezumesjung sehr gut abgeschnitten hat. Nachdem Borsisender Beischmidt abgeschnitten hat. Rachbem Borijgenber Beischmibt noch einen Appell zu regerer Anteilnahme am Berbands-leben und zur Mitarbeit an die Unwesenben gerichtet hatte, murbe bie Berfammlung mit einem boch auf ben

Berband geschlossen.

Ravensburg. Um 13. Oktober fand hier eine außerordentliche Bersammlung der Berbandsmitglieder des südlichen Oberschwabens statt. Außer den ortsanwesenben Rollegen maren solche erschienen aus ben Drucorten Weingarten, Friedrichshafen, Tettnang, Walbvertiorten Weingarten, Friedrigsgelen, Leittang, Buld-jee, Wangen und Jöny. Gauvorsteher Anie (Stuttgart) besandelte in anderthalbstündigem Bortrage "Die gegen-wärtige Lage im Buchdruckgewerbe" und erstattete im Anschlusse hieran Bericht über die Gauvorsteherkonserenz. Anschlusse hieran Bericht über die Gauvorsteherkonserenz. Redner hatte es verstanden, sein gemähltes Nesera in sachlicher, sür jeden leicht verständlicher Weise zum Bortrage zu bringen und erntete deshalb auch am Schlusse seiner Aussührungen reichen Beisall. In eine Diskussion wurde nicht eingetreten. Unter Punkt "Berschiedenes" wurden noch einige Angelegenheiten, welche mehr interner Natur waren, besprochen. Kollege Hause (Kavensburg) sprach dem Reserenten im Namen der anwesenden Kollegen den wohlverdienten Dant aus. Rosenheim. Am 13. Oktober sand Luartalsversammlung statt, welcher sich eine öffentliche Buch-

Rofenheim. Am 13. Oktober fand Luartalsver-fammlung statt, welcher sich eine öffentliche Buch-bruckerversammlung anschloß; der Besuch war zusrieden-stellend. Kollegen von Dachau, Ebersberg, Miesbach und Traunstein waren anwesend, Nichtmitglieder waren nicht wertreten. Nach Anhörung der Bierteljahrsabrechnung gab der solgende Kartellbericht Anlaß zu längerer De-batte, da man sich mit allen dortigen Ansichten und Beschlüssen einverstanden erklären konnte. Der Gauvorstand war durch Kollegen Friederichs (München) vertreten. Dieser gab in seinen klaren Aussührungen allgemeine Mild- und ihberblide über unfre Organisation, berührte bie Borgange im Pringipalslager und verbreitete sich veingehend über die Gauvorsteherkonserenz. Mit beren Resultate war man einverstanden. Die Ausführungen bes Referenten murben mit Beifall und Dant entgegengenommen. Dann befamen wir von Traunfteiner Rol-legen Interessantes über beren Lage und Berhaltniffe legen Interesantes uber beren Lage und Verhaltnise sowie über die Praktiken der Gutendergbündler dort zu hören. Besonders die Berdrängungspolitik der leisteren und das Verhalten einer Druderei gegen Verbandskollegen sand entsprechende Würdigung. Mit der Versammingsmac, auch eine Indhamitssilvenlichen und die Verhaltnisse von der die Verhalt der Verhalt und die Verhalt verhalt und die Verhalt ver traf man fic nachmittags im Restaurant Mail, wo bei Spiel und Sang ber echte Buchbruderhumor gu feinem vollen Rechte fam.

st. Strafburg i. GIf. Unfre am 13. Oftober ftattgehabte st. Stragburg i. Elj. Unire am 13. Oftober stattgehabte außerord ent li che Bezirks versammlung galt in der Hauptsache der Entgegennahme des Berichts über die Gauptsache der Entgegennahme des Berichts über die Gauporstehertonserenz. Nachdem unter "Bereinsmitteilungen" einige lotale Ungelegenheiten ihre Erledigung gesunden hatten, ergriff unser Gauporsteher Algner das Bort, um in etwa eineinhalbstündigem Reservate den Collegen in Milk von den auch der Gerkennennschlossen Wort, um in etwa eineinfalbsfündigem Aeferate den Kollegen ein Bild von den auf der Konferenz gepflogenen Verhandlungen zu entwerfen. Singehend verdreitete sich der Redner über die gegenwärtige Lage im Gewerbe, die in Hinsch auf die immer mehr umsichgreisende Gegnersschaft gegen die Tarisgemeinschaft auf seiten gewisser Prinzipalskreise als bedenklich dezeichnet werden mitse. Des weiteren erörterte der Referent die auf der Konferenz in bezug auf die Neureglung unfrer Unterstügungseinrich-tungen gesaßten Beschlüffe, dabei betonend, daß diese der nächsten Generalversammlung zur Beschlußfassung unter-breitet würden. Auf die immer mehr anwachsende Konditionslofengiffer, die die Urbeitslofenunterftugung enorm in bitionklosenzister, die die Arbeitsklosenunterstügung enorm in Anchem Mehrend nimmt, verwies er ganz besonders. Nachem Mehren noch einige auf der Konsernz verhandelte minder wichtige Angelegenheiten besprochen hatte, schloß er seine von der Versammlung mit Aufmerklamkeit versolgten Aussiührungen mit einem Appell an die Kollegen, durch regen Versammlungsbesuch und Aufrüttelung der teile weise noch indisserenten Kollegen unsern Verband zu einem noch indisserenten Kollegen unsern Verband zu einem noch machtvolleren Folkor zu gestalten. Nach Verlauf einer sich an das Wesera anschließenden regendiktling nich über die Konstitung von der Verlauf einer Kollinich mit Westender Verlauf einer jich an das Referat aufchliehenden regen. Diskussion konnte unser Borsigender Kaklinich mit Genugtuung selfstellen, daß sich die Versammlung eine mittig den auf der Konferenz gesaßten Beschüffen ansichlog. Nachdem noch die Neuwahl der Mitglieder zur Fachschulkommission und unter "Verschiedenes" einige interne Vereinsangelegenheiten erledigt waren, hatte die recht anregend verlaufene Versammlung ihr Ende erreicht.

eintunft angerechnet. Bewerbungen für biesen Bosten sind bis 5. November mit ber Aufschrift "Bewerbung" an bas Gewerlschaftsselretariat Duffelborf, Wallstraße 10, an die Sewerigafisjeretariar Anjelovi, Baulitage 10, zu richten. In Burg mird auf eine Kraft restettiert, die in der Sozialgesegebung sowie im Arbeiterrecht bewandert und rednerisch bestähigt ist. Meldungen sind gleichfalls unter der Ausschrift, Bewerdung" mit Angade der discherigen Tätigseit in der Arbeiterbewegung und der Gehaltsansprüche die zum 9. Rovember an C. Oftwald in Aura hei Magabehra, Golovietrabe 93. 21 vielten.

Burg bei Magbeburg, Rolonieftrage 93, ju richten. Der Arbeitsmarkt im September 1912. Zufrieden-ftellend soll nach dem "Reichsarbeitsblatt" die Lage des Arbeitsmarkts im September d. J. im allgemeinen ge-mesen sein, da in den meisten Gewerbezweigen eine mehr ober minber umfangreiche Berbefferung zu verzeichnen gewesen mare. Die meiften Berichte aus ber Induftrie begewesen ware. Die meisten Berichte aus der Industrie der richteten über gute und teils sogar über stotte Beschäftigung. Der Kohlenbergdau hatte sehr lebhaft zu tun und die Roheisenerzeugung donnte die Aufträge teilweise nicht einmal alle aussühren. Das Baugewerbe, die Textis-industrie, die Eisen- Metall- und Maschinenindustrie, ferner die elektrische, Kali- und chemische Industrie und sogar auch die Papierindustrie waren gut beschäftigt. Soweit jedoch in der lezteren das Auchdeuererbe enthalten sein soll, kann das günstige Urteil nicht auch auf dieses übertragen werden. Denn wenn auch die dem "Reichsarbeitsblatt" über unser Gewerbe zugegangenen Berichte nicht einheitlich lauten, teils von guter, teils von schwächer Beschäftigung Kunde geben, so weist doch der Stand der Arbeitslosigkeit in Berlin wie in Leipzig darauf hin, daß in diesen beiden Druckserten die ge-werbliche Lage wenigstens sir die Arbeiterschaft nach wie werblide Lage wenigstens für die Arbeiterschaft nach wie vor sehr ungunftig ift. In Leipzig ift sogar eine weitere Berschlechterung gegenüber dem vorhergehenden Monat eingetreten. Namentlich bei den handsehern war Monat eingetreten. Namenflich bei den handsegern war eine Arbeitslosgleit zu konstatteren wie seit Jahren nicht. Die zunehmende Verbreitung von Sehmaschien wird als hauptursache dieser sehr bedenklichen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkte der handseher auch im "Reichsarbeitsblatt" angegeben. Das Angebot von Arbeitskräften war auch mit Rücksich auf die Jahreszeit, wo doch früher sach mit Rücksach auf der Arbeitslosgah zu verszeichnen war, bei den handsehen ein auffallend hoher, während bei den Drucken das Verhältnis zwischen kongebot und Nachsrage noch normal genannt werden tönnte. Bon 448 beim Arbeitsnachweile gemeldeten Sehern er gebot und Rachfrage noch normal genannt werden könnte. Bon 448 beim Arbeitsnachweise gemeldeten Sehern erhielten nur 85 Beschäftigung, von 150 Druckern 87. Um Schulffe des Monats waren noch 237 Seher und 56 Drucker arbeitslos, gegen 68 Seher und 31 Drucker Ende August d. 3. und gegen 161 Seher und 52 Drucker Ende Eepstember 1911. In Berlin verminderte sich zwar die Zahl der arbeitslosen Buchdrucker, blieb aber immer noch ungewöhnlich hoch. Sie war bedeutend höher als im September 1911 und bezisserte sich und versichte für zuge habe 4 ung 433 Seher und 196 Wassansche auf 433 Seher und 196 Wassansche zugen 197 September 1911 betrug die Durchschiftszisser pro Boche 646 Seher und 136 Wassanschen. Der Unterschied ist also in beiden Städten im Bergleiche zum vorährigen Stand ein außerordentlich großer, und zwegangenen Stand ein außerordentlich großer, und zwegangenen Situationsberichten aus andern Städten aus anderwärts der Umfang der Albeitslossetz ein größerer als sonft Situationsberichten aus andern Städten auch anderwärts der Umfang der Arbeitslosigfeit ein größerer als sonst ist, so macht das Buchbruczewerbe eine sehr ungünstige Ausnahme hinsichtlich der zufriedenstellenden Lage des allgemeinen Arbeitsmarkts. In der Schriftgießerei war der Geschäftsgang etwas lebhafter, drachte aber ebenfalls keine Entlastung des Arbeitsmarktes. Die Berichte der Krantenkassen lebhafter, drachte aber ebenfalls keine Entlastung des Arbeitsmarktes. Die Berichte der Krantenkassen lebhafter, drachte aber ebenfalls keine Entlastung des Arbeitsmarktes. Die berträchtliche Zunahme des Beschäftigungsgrades im September erkennen. Es ergab sich am 1. Oktober eine Zunahme der in den Krantenkassen Berscherten um 52055; im Augunt betrug diese Steigerung nur 29280. im pore nahme der in den Krantenkassen Bersicherten um 52055; im August betrug diese Steigerung nur 29280, im vorjährigen September aber 71627. Setzt vnan nach diesen Rählungen den Weschäftigungsgrad am 1. Januar d. J. gleich 100, so ist er seither deim männlichen Geschlecht auf 108 und beim weiblichen auf 104 gestiegen. Im gleichen Wonate des Borjahrs betrug der Beschäftigungsgrad 109 han. 103. — Der Erlös aus Beitragsmarken zur Invalidenversicherung war mit 62,87 Millionen Mart im dritten Biertelschre erhöltig größer als im gleichen Zeitraume 1911 (47,88 Millionen Mart) und auch etwas größer als im zweiten Biertelsahre (62,39 Millionen Mart). — Auf je 100 offene Stellen kamen nach den Berichten der an das "Reichsarbeitsblatt" berichtenden üffentlichen Urbeitsnachweiselalt" berichtenden üffentlichen gegen 133 im September 1911 und 146 im ver dientlichen arbeitsnachweize 141 mannliche Arbeitsnach gegen 133 im September 1911 und 146 im August 1912. Daraus könnte auf eine Werbessermung gegenüber dem August b. J. geschlossen werden, gegensüber dem gleichen Wonate des Worjahrs wäre jedoch eine nugtung feststellen, daß sich die Bersammung einmittig den auf der Konserenz gesaßten Beschüllen anschloß. Nachdem noch die Kenundss der Mitglieber zur Fachschultenmissen noch die Kenundsschaften er diese der Gescherbeiten auf gleichen Monate des Borjahrs wäre jedoch eine
mesentliche Berschlechterung zu konstateren. — Bon den
Fachschultenmissen noch die Kenundsschaften er eine die erder erkeiten betrockten haben 51 mit 2147946 Mitgliebern
gabreiten berschleste betrockten die Kreitslosigkeit betrügtet. Der Reichsburchschnitt
ber Arbeitslosigkeit betrug demnach im September den
kungst 1912. Es wäre also hier zegeniber dem Bormonate sowie gegen das Vorjahr eine Verbeimber den
Kostock legten die Seher Bericke und Diederichs aus
Rostock legten die Seher Bericke und Diederichs aus
Rostock legten die Seher Gericke und Diederichs aus
Rostock legten die Seher Gericken und Diederichs aus
Rostock legten die Seher Gericken und Diederichs aus
Rostock legten die Seher Gericken und Diederichs aus
Rostock legten die Seher Berkeiterschaftellen.
Führ das Ausberten der Kentikken der Reichschrichtelten.
Führ das die Kreitslosseite betrag der Reichschrichtelten.
Führ der Gerick bern gen der Kreitslosseite der Urbeitslosseit bern Monate des Woright 1912. Die Arbeitslosseit der Urbeitslosseit der U Brieftaften.

5. & B. in Dresben: Dag die betreffende Offerte nur mit Bleistift geschrieben ift, tann als Ungegogenheit be-trachtet werben, aber ein besonderer Artitel wird baburch rragtet werden, aber ein besonderer Artifel wird dadurch nicht notwendig. Denn uns gingen im Laufe der Zeit schon mehr als genug Prinzipalsosserten zu, die in der Form wohl torrett, sachlich aber alles andre denn anständig waren. — H. G. in Verantsurt a. O.: 2 Mt. — W. H. in Frantsurt a. O.: 2 Mt. — W. H. in Frantsurt a. O.: 2 Mt. — G. H. in Frantsurt a. O.: 2 Mt. — G. H. in Frantsurt a. O.: 3,35 Mt. — G. H. in Frantsurt a. O.: 1,85 Mt.

Verbandsnachrichten.

Berbandsbureau: Berlin SW 29, Chamisoplat 5 II. Fernsprecher: Umt Kurfürst Nr. 1191.

Befanntmadungen.

Bir maden bie Mitglieber barauf aufmertfam, bag bei allen Konditionsangeboten bor ber Unnahme eines Engagements Ertundigungen eingezogen werben muffen. Mitglieder, die biese statutarisch vorgeschriebene borherige Unfrage unterlaffen, werben auf die Dauer bon 13 Boden außer Bezug jeder Berbandsunterftügung gefest, ebenfo erhalten folde Mitglieder im Fall eines Umzugs feine Umzugsbeihilfe.

Unfragen bei Konditionsangeboten find nur zu richten für ben Gau:

Babern: Joseph Seit, Münden, Solzstraße 24 I. Berlin: Albert Maffini, Berlin SO 16, Engelufer 14/15 I. Dresden: Beinr. Wenbiche, Dresben, Bachsbleichftrage 8. Elfah-Lothringen: Joseph Algner, Strafburg i. E., Büricher Straße 20 III.

Erggebirge-Bogtland: D. Dahnel, Chemnig, Beftaloggis

ftraße ? f. Frantsurt-Heisen: E. Dominé, Frantsurt a. M., Wie-landstraße 2 III. Damburg-Altona: W. Dreier, Hamburg, Besenbinder-

hof 68 I. Sannover, Detnolibit. 11. Leipzig: Karl Engelbrecht, Leipzig, Brüberftraße 9 I. Medlenburg-Lübed: L. Dahnde, Schwerin i. M., Münz-

ftraße 10 I. Mittelrhein: Heinrich Fuhs, Mannheim, Pozzistraße 8. Kordwest: E. Könnau, Bremen, Faltenstraße 4 I. Oberrhein: Karl Linbenlaub, Freiburg i. Br., Zasius-

ftrage 101. Ober: Paul Sannad, Stettin, Turnerstraße 10 I. Ofterland-Thuringen: Emil Prog, Beimar, Buttelftebter

Diffetings-gneinigen: Emit Brog, Weimar, Buttelfteber.

2011-1886. 5. Neisher, Konigsbetg t. 1924. Mafice.

Colle 12 II.

Pofen: Felix Bagner, Pofen O 1, Königsplay 5,

Cartenhaus, 2. Eingang III.

Mheinland-Beitfalen: Emil Albrecht, Köln a. Nh.,

Cerconshof 28.

Un ber Saale: Sugo Ronig, Salle a. S., Rleine Rlausstraße 7 I.

Miausirage 71. Schlesien: Karl Fiedler, Breslaul, Aupferschmiedestr. 7 II. Schleswig-Holstein: M. Brüter, Kiel, Schauenburger-

firage 34 part. Bestpreugen: Fr. Nagrogti, Danzig, Petershagen a. b. R. 12 I. Burttemberg: Rarl Anie, Stuttgart, Beufteigftr. 54 p.

Die Gaueinteilungen finben bie Mitglieber in ben "Beschlüffen bes Borftanbes", Geite 20-36.

Berlin. Der Berbandsborffand.

Bei Konbitionsangeboten nach bem Muslande find unbedingt Erfundigungen einzuziehen, ba bie betreffenben gegenfeitigen Berbanbe folde Mitglieber fofort ausichließen bzw. auf bie Dauer von fechs Monaten und mehr außer Bezug famtlicher Mitgliebsrechte fegen, welche ohne borherige Unfrage eine Rondition angenommen haben. Die Abreffen biefer gegenseitigen Berbanbe find für:

Belgien: A. van Haesendonck, Molenbeek-Brüssel. rue van Meyel.

d0 rue van Meyel.

Bosnien und Herzegowina: Typographenverein für Bosnien und Herzegowina, Sarajewo, Postfach.

Bulgarien: Vorstand des Bulgarischen Typographenverbandes, V. P. Dulgeroff, Präsident, Sofia, Tschiprovzistraße 1.

Dänemark: Viktor Petersen, Kopenhagen K, Nybrogada 12

brogade 12.

Finnland: Finska Typografförbundet, Helsingfors, Fabriksgatan 8.

Frankreich: A. Keufer, Paris, Rue St. Antoine 62. Italien: Comitato centrale della Federazione dei Lavoratori del Libro, Signor Carlo Raimondi presidente, Milano, Via Manfredo Fanti 19. Kroatien: Ludw. Wieser, Agram, Primorska ulica 2. Luxemburg: W. Bastendorff, Luxemburg, Philipp-

straße 7.

Nordamerika: Hugo Miller, Bundessekretär der D.-A. Typographia, Newton Claypool Bldg., Indiana-polis (Ind.).

Norwegen: O. Ruud, Kristiania, Youngsgaden 13 IV. Österreich: F. Reifmüller, Wien VII, Seidengasse 15, II. Stiege, II. Stock, Tür 29.

Riga: Redaktion des "Neuen Baltischen Buch-arbeiter", Riga (Rußland), Postfach 616. Rumänien: Vorstand des Buchdruckervereins

Rumanien: Vorstand des Buchurgers Rumanien: Worstand des Buchurgers (Bursa "Gutenberg", Bukarest, Boulevard Carol I (Bursa

Muncei).
Serbien: Vorstand des Typographenvereins, Bel-

Serbien: Vorstand des Typographenvereins, Belgrad, Tryovacka Kafana.

Schweden: Svenska Typografförbundets Expedition, Stockholm, Jacobsgatan 22a.

Schweiz (deutsche): Jacq. Schlumpf, Sekretär, Bern, Speichergasse 29.

Schweiz (romanische): Cercle Typographique, Lausanne, Place du Nord 2.

Ungarn: Redaktion der "Typographia", Budapest VIII, Bérkocsis-utca 1.

Berlin. Ser Berhambhambana

Berlin. Der Berband&porffand.

Udressenverzeichnis

ber Gauvorsteher und -taffierer, Begirksvorsteher und -taffierer baw. Bertrauensmänner bes B. b. D. B. gur Beach tung! Die erfte Abresse hinter bem Ortsnamen ift die des Bezirtsvorstehers resp. Bertrauensmannes, die zweite die des Kassierers.

Jur Beachtung! Die erste Abresse hinter dem Ortsnamen ist die des Beitrsvorstehers rest. Bertrauensmannes, diezweitedie Scasseres, Bahern. Borort Minchen: Gauvorsteher Joseph Seig. Bahern. Borort Minchen: Gauvorsteher Joseph Seig. Gautassischer Zeinrich Friederichs. Bureau: Holzstr. 241 (Fernsprecher Nr. 5559).

Umberg: Jans Daubenmerst. Kastlecht. E 123 II. Ansbach: Georg Wurmedofer, Schwanenitt. 2; E. Belerstorf, Phiderkn. 1 II. Augsburg: Og. Walter, Ottoskase 7 II; Büttip Echandsen 18; Wiss. Andeten 8: 18 amberg: Ottoskase 7 II; Büttip Echandsen 18; Wiss. Andeten 8: Bahren: Ottoskase 7 II; Büttip Echandsen 18; Wiss. Andeten 8: Bahren: Justim 25, Menschleine 191 IIs. Ban berg: Ottoskase 7 II; Büttip Echandsen 18; Wiss. Andeten 8: Bahren: Holzsche 10; Augustas 24; Wiss. Bahren: Holzsche 10; Augustas 25; Wiss. Andeten 8: Bahren: Holzsche 10; Augustas 25; Wiss. Andeten 8: Bahren: Holzsche 10; Augustas 118. Eggentsche 11. Diessen 21; Augustas 118. Bies Andeten 8: Example 10; Augustas 118. Bies Andeten 8: Example 10; Augustas 118. Bies Andeten 18; Bein Road, Hilgeret. Donan under 118. Bies Andeten 8; Exemptes Bindere Manchen 118. Diessen 21; Augustas 118. Bies Andeten 8; Exemptes 118. Bies Andeten 8; Exemptes 118. Bies Andeten 118. Bies

Berlift. Gauvorft. Albert Maffint. (Abreffe für Gelb-

Serfii. Saiworst. Allert Masser Love and A. Artespubengaleski:

1. Saiworst. Allert Masser. Antipit. (Abress filt Selbsendungen: H. Schlessen. Bureau: SO 16, Engelsier 14/16 I (Fernsprecher Morisplag, Mr. 2141).

1. Köpenid: Friedrichskagen: Herm. Muchow Köpenid, Undenhirds in. Spandan: Masser Straße in. Underhirds in. Spandan: Masser Straße in. Underhirds in. Spandan: Masser Straße in. Underhirds in. Spandan: Antipite in. Andhilbenstr. 71 (Fernsprecher Mr. 2395).

1. Banben (Ort und Bezird): Franz Köber, Krottenschuldstraße 3 dart. Pirecher Mr. 2395).

1. Banben (Ort und Bezird): Franz Köber, Krottenschuldstraße 3 dart. Pirecher Mr. 2395).

1. Banben (Ort und Bezird): Franz Köber, Krottenschuldstraße 3 dart. Pickerschuld. Kitterzu. 23 I. Geres dach in Sachien. In. Oberzidd, Kitterzu. 23 II. Geres dach in Sachien. Indiance Kopstenschulde der Dernöhnt. 16... Kr. 109. Köhl der der die II. Bernand Kopstenschulde der Dernöhnt. 16... Kr. 109. Köhl der der dort der Kopstenschulde der der Geres in 16... In. 19. Köhl der der der Secul. Pickerschuldstraße in. Der Schuld kand. Schuld kand.

Calelberger Etraße 10 pt.

Eliaß-Lothringen. Borort Straßburg: Sauvorst.
Jol. Algner, Büricher Straße 20 III. Gantass. Walter,
Straßburg-Rendorf, Bolygonstraße 21 I.
Diedenhofen: Littor Greihen, Denderel Hollinger. Gebweiter
t. Alas: Arne Gerte, Lugener Etraße 4. Kolmar: Jol. Hollinger, Warsfeldvall 4; E. Clegitied, Riddeldobtraße 29. Meil: And.
Bod, Wasseldwingen 87, D. 1.; 3. 9. Goller, Meil-Deuntles-Konts,
Boliewa K 80. Milhanien: J. Edith, Hortifictisse 48; Horent
Klein, Etraßurger Ernße 111. Erraßurge Ernß Kassellich,
Freger Gesse 3; 306. Gesch, Horent Erner, Gent Kassellich,
Ernere Gassellichen. Ropert Ernere Live.

Ergebirge-Vogtland. Vorort Themnig: Gauvorst. Oswald Große, Rewiser Straße 8 II. Gautass. Otto Dähnel. Bureau: Pestalozzistraße 7 I (Fernsprecher

Dähnel. Bureau: Pestalozzistraße 7 I (Fernsprecher Nr. 4047).
Unnaberg - Anchola: Hogo Med, Frohnan bei Annaberg Nr. Soe.
Une: Oktar Böblich, Weithier Straße VIII. Unerbach, Eliescher Fraße 18 B. Verna bli Ledgig: Georg Streek, Warft 20.
Unugstäder ist B. Verna bli Ledgig: Georg Streek, Warft 20.
Unugstäder Fr. Wangelln, Georgiraße 24 I. Che unusti: Heineld Chendischer, Anderbeite, Worder den und freige Angellen. Georgiraße 24 I. Che unusti: Heineld Chendischer, Anderscher der Verlage dan: Artunerstraße. Große die Kienel Gest. Anzunerstraße. Große die Verlage den und fich und geden der Verlage der V

marajiraje 20. Zviđan; permann Krafjer, Chafjer Strafe 41 M. Frankfurt & Honort Honort Frankfurt a. M.: Gau-vorscher E. Domine, Wielandstr. 2 MI. Gaukass. Karl Neuß, Mierheiligenstr. 51 MI (Henrsprecher Nr. 11202). Allendorf a. d. W.: W. Maaß, Schulerstraße 191. Alsselds unt Noad. Duthad Friedderg-Rauheim: Somad Hondelm, Schuckfraße 48. Dillendorg-derdorn, Wishsgasse 48. Dillendorg-derdorn, Wishsgasse 22. Schwege: D. Martin, Schlögasse 2.

Fechenheim: M. Bledinger, Schillerstraße 94. Frantsurt a. M.:
Deinrich Backaus, Allerheitigenfraße 51 III; Aarl Neus, Allerheitigenfraße 51 III. Jul der. Wilterheitigenfraße 51 III.
Glegen: Seinrich Ziegeler, Sammitraße 13 II; Nich, Sigapo, Allerberg 55 II. Glegen (Dr.): Jadob Wontarbe, Seltersweg 16 II.
Bödfi a. M.: Lart Gromman, Domburger Straße 10. Hoffets anar: Georg Edgenberg, Schultraße S. Homburgs D. H.: Art George Edgenberg, Schultraße S. Homburgs D. H.: Pright anar: Georg Edgenberg, Schultraße S. Homburgs Dr. Heite Bonnerfte, 10 I. Anflet: Kontan Ungeldad, Wildemannsgasse 44 I; Aart Wistner, Orlenberg 18 IV. Dienbard a. M.:
M. Wildner, Derruftraße 16 III; Jelurich Seiten, Somitaeb 18 III.
Marburg: H. Weber, Alfölfer Straße 28; A. Knopf, Meygergasse 6.
Wehlar: Griffian Feilomann, Highmartt 13.
Authurcas Ulfona. Gaunarft, M. Preier. Gaufassierer

Samburg-Alftona. Cauvorft. W. Dreier. Gaufassierer Fr. Rumgler. Bureau: Besenbinderhof 68 I (Fern-

fprecher Gruppe III, Nr. 1230).

Sannover. Borort Hannover: Gauvorst. Karl Rosen-bruch, Detmoldstr. 11 (Fernsprecher Kr. 537). Gandass. Th. Chrharbt, "Gewertschaftshaus", Ritolaistraße 7 II, Zimmer 14 (Fernsprecher Kr. 3238).

Kimmer 14 (Fernsprecher Ar. 3238).

Braunschweig: Will. Kenter, Kasantenales 40 A.M.; S. Schllnemann, Onlarenftr. 41. Cetle: D. Drinvost, Im Krelse 20. Einde A. Will. Menter, Koltnewsky, Im Krelse 20. Einde A. Will. Minger, Willeberger, Dortraße 3. Göftlingen: Geglet und Drit: G. Schurer, Logeltraße 2511; Je. Schweizlicher, Dortraße 3. Göftlingen: Geglet und Drit: G. Schurer, Logeltraße 2511; Je. Schweizlicher, Dameln: W. Wassener, Gertrübenstraße 2511; Je. Gannebre (Stadt): Drinno Edweinth; Th. Echikort, Gloverischer Schweizlicher, Missener, Gertrübenstraße 221. Gannebre (Badt): Drinno Edweinth; Th. Echikort, Gloverischer Genits Gritse, Englischer Vollegeischer Allegeischer Schweizlicher Schweizlicher Gritse, Einstelliche, Engelöwischer Annu 30. Zh. Echikort, Gloverischer Schweizlicher Schweizlich Sc

Zeibzig. Gauvorft. Karl Engelbrecht. Gautass. Dstar Adermann. Burcau: Brüderstraße 91 (Fernsprecher Mr. 1289).

Mr. 1289).

Medienbutg=Lübed. Borort Schwerin i. M.: Gausvorsteher L. Dahnde, Münzstraße 10 I. Gausasser
N. Dorn, Sisenbahnstraße 12 II.
Dömis i. M.: Otto Groß, Bäderstraße 140 I. Güstrow: W. Gres,
Bierdemart 40 II. Audwig si ust il. W. Golbow, Klenover Str. 29 I.
Lübed: K. Durad, Schiltenite. 59 I. 30ß. Körner, Brollugkte. 23 II.
Beilsed: K. Durad, Schiltenite. 59 I. 30ß. Körner, Brollugkte. 23 II.
Beutstellig Gestet nub Drij: D. Gelster, Glanubeder Gelt. 22; Dito Ossiow,
Lutienitraße 22. Kargi in: Emil (J. Lauvens, Sigliensbaus I.2. Kostod:
Schottes, Lenhgabite. 50 III. Ernit Dossgaare, Kaleenenstraße il.
Schönberg I. M.: August Hope, Stemzerhraße 101. Schwerin i. M.:
Baren i. W.: C. Wilassen, Strether Straße 38. Wishart:
August Kielegenog 25 II.
Mittelkein. Rapart Mannheim: Gaunart Keinrich

Baren I. M.: C. Guidfen, Strether Straße B. Wismar:
C. Junge, Vleichgeweg 25 II.

Mittelrhein. Borort Mannheim: Gauvorst. Heinrich
Hilfs, Bozdsstraße B. Gausass. Piebenngenfraße 23. Lisches
Lieu Gesen: Soeich Aushus. Albeinngenfraße 23. Lisches
Lieu Gebrie E. Stepp. Magwannenstraße. Franseillentist Gesen
Lieu Gebrie E. Stepp. Magwannenstraße. Franseillstraßers. And.
Mönster Ersche 24. Erop. Magwannenstraße. Franseillstraßers.
Lieu Gebrie E. Stepp. Magwannenstraße. Franseillstraßers.
Lieu Gebrie Stepp. Magwannenstraße. Franseillstraßers.
Lobern Kraduss. 19. Westenberg. Michaelberg. Bechneiberg.
Dobern Kraduss. 19. Westenberg. Michaelberg. Leinerstaßers. Weg.
Hobert. Br. Wannenster. 21. Ersches
Lieuter. E. Stepp.
Lieuter. Lieuter. Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter.
Lieuter. Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Lieuter.
Li

Rordwefigan. Borort Bremen: Ganvorft. 3. Diela, Wefterbeich 32. Gautaff. E. Rönnan, Faltenftraße 4 I (Fernfprecher Dr. 5783).

(Fernsprecher Nr. 5783).
Kurtch: K. Wilberhort, Glube 57. Bremen: Fr. Schweinesbeln, Kurtch: K. Wilberhort, Glube 57. Bremen: Fr. Schweinesbeln, Buttech: K. Wilsenberger, Jord im Altenlande. Delmen for ft. Hurte hube Sort: Lito Sprenger, Jord im Altenlande. Delmen for ft. Hurte hube, Jord im George Etraße 18. Ander: S. Kurter, Emden: Selfunfen, Boothwiener Six. 28. Geffenninde-Arenershaven-Sehe: Knapft Grimpe, Geckemünde, Schleineffraße 21. III; Gustav Gohet, Geckemünde, Schleineffraße 21. Klaard Laubraf, Bostfraße 43. II. Secre: Und Kromunina, Klaard Laubraf, Koffirns, Cerffignar-fraße 11. Korden: Kleinberger, 28.: D. Kocobs, Christine-Ghartotine-Siraße 22. Pilenburg a. B.: D. Koffring, Coffiquatifraße 11. Korden: K. Hribitag 11. Korden: Kelfingstaße 28. Milkringen-KBilhelmshaven: Beter Gros, Milkringen 28. Milkringen-KBilhelmshaven: Weiter Kugulf Freelmann, Begulnenstraße 16. Userden: Fr. Heit, Brewer Chausfie b2B; Fr. Oeiter, Drumenwog 311. Berden: Br.; Glauporft, Korf

Oberrhein. Borort Freiburg i. Br.: Gauvorst. Karl Lindenlaub, Zasiusstr. 101. Gautass. Abolf Friedrich, Albertstraße 50.

Allbertstraße 50.
Ackern: Sofeh Keller, Hanblür. 122. Waben: Waden: Mag Seebader, gaden Lichentha, frantrelighten Durch ja i: Wills. Abbier. Sallmenfte. 20 il 61: Wag Bild. Wildspaffe. Em mend in a en: Abolf Selmann, Mundbiger En. 28. Englis, Belerftsche, Freiburg i. Br.: Arthur Handler, Kristen i. W. Arthur Handler, Aufgerinsche 12: Richard Jacobi, Leheure Etraße 20 II. Furtwangen: D. Schneber, Buddrucker, Antrente Etraße 20 II. Furtwangen: D. Schneber, Buddrucker, Antrente Etraße Wilfelm Handler. Artfenn, Sand-Thoma-Straße 16. Eingang Wismarchreide: Wilfelm Handler Solf. Artfenn, Gands-Thoma-Straße 16. Eingang Wismarchreide: Wilfelm Solf, Wilfelmitraße 25 II. Artfenn der in Gunda Geck. Wilfelmitraße 26 II. Karffenn, Warthiätte 5 III. Laßr i. B.: Wilfelm Laufe, Schliebische 25 II. Schneb Ling. Michael Solfenn, Sanden der Schneb Solfen Straße. De Gader in George Solfen Straße Communication of Straße Solfen Straße 25. Erraße (Drit.) Sallenback, Sangen Selberer, Jampliches, Offfen urfas Frank volt, Wolferfaße 52 III. Rad olfsell: R. Strobel, Schlieback, Offsellen urfas Frank volt, Wolferfaße 52 III. Rad olfsell: R. Strobel, Schlieback of Straße Straße (II. Rad olfsellen) der Schlieback Sallen Straße 63 II. Südlugen: Jado Kurper, Schulhausftraße 40.

Singen a. S.: J. Ebelmann, Walbstraße 86. Schopfbeim Rell: Emil Holywarth, Buchbruder, Schopfbeim. Aberlingen: J. Hicker, Golenstraße 92. Billingen: A. Deppter, Kaltofenstraße 4. Malbs-hut (Baben): (1818 auf weiteres) 8. Moletter, Wottleftraße 284. Ober. Borort Stettin: Gauvorst. Paul Hannad, Turner-

Dafentrage 18. Billingen: A. Deppler, Katolenstrage 4. Waldsput (Waden): (Bls and weiteres) R. Wolteter, Wolttefrege 284.

Det. Borort Stettin: Gauvorst. Paul Haunad, Turnerstraße 10. (Fernsprecher Nr. 4615.) Gaulass. Aurnerstraße 10. (Fernsprecher Nr. 4615.) Gaulass. William
Karlam: Will Reumann. Lehptger Allee 21a. Bernau: Karl
Kscharnste Vilderiraße 12a. Brandenburg a. D. Bezistu. Ort): Kom
Büt. Bintentraße 16a; Wilselm godon, Wereinsftraße 413. Söeres
Karlstoner Badener, Schidlerstraße 13. Frang deinrich, Amsanat 25.
Eberedung de fort Frumo Origer. Chiphylarte Crass 27. Por ft. L.:
Derit. II. Rolland Robert, R. Gesterster Chiphylarte Crass 27. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 27. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Por ft. L.:
Obers and de fort Brumo Origer. Chiphylarte Crass 28. Des Robers 28. Por ft. Roblyd Dymann. Ravelingenweg 13.
Por ft. Roblyd Dymann. Ravelingenweg 13. Por mo Praule.
Runchiz. 211. Roblyd Dymann. Ravelingenweg 13.
Por ft. Brumo Praule.
Runchiz. 211. Roblyd Dymann. Ravelingenweg 13.
Robers DitoRathylins, Ründer Etraße 21. Roblingen 29. Der andle.
Runchiz. 111. Roblyd Urban, Cambower Daubifraße 19. Urs Alfrein.
Rutch Brumo, Germentifichieringe 22. Roblingen. Amerikan.
Rutchus Brumonn. Stantagenitr. 61. Landsberg a. W.: Germennightraße 19.
Rutch Brumonn. Stantagenitr. 61. Landsberg a. W.: Germennightraße 21.
Rutch Brumonn. Rubowsky. Rebows
Rutch Brumonn. Rubowsky. Rebows
Rutch Brumonn. Rubowsky. Rebows
Rutch Brumonn. Rubowsky. Rebows
Rutch Brumonn. Rubowsky. Rubows
Rutch Brumonn. Rubowsky. Rubows
Rutch 23. Deta Weigher, Pillegenitraße 29. Stockning. Rubokann.
Robot. Beienberg Millegenitr. Brumonn. Rub

Dfterland. Thuringen. Borort Weimar: Gauvorft. Emil Brog, Buttelftebter Strage 61. Gautaff. Julius

Steeland-Thirtingen. Borort Weimar: Gauvorst. Emil Proz. Buttelsteder Straße 6.1. Gantas. Julius Malm, Pertuchtraße 2a (Fernsprecher 936).
Altendurg (Bestef und der Gernsprecher 936).
Artendur (Bestef und der Artendurch (Bestef und Auflicher 936).
Artendur (Bestef und der Artendurch (Bestef und Auflicher 936).
Artendur (Bestef und Artendur (Bestef und Auflicher 936).
Artendur (Bestef und Artendur (Bestef und Auflicher 936).
Artendur (Bestef und Artendur (Bestef u

Gestri und Ort: dugo Schevolgt in Oberweimar, Jul. Peimar (Bestri und Ort): dugo Schevolgt in Oberweimar, Jul. Halm. Pernuchtende 22.
Oftveußen. Borort Königsberg i. Pr.: Gauworft. H. Beimar (Bestri und Ort): dugo Schevolgt in Oberweimar, Jul. Halm. Pernuchtender.
Heisner, Wallichs Gasse 21 II. Gaukass. O. Ofterode, Sachheim, Vechte Straße 121 III.
Ultenstein: E. Stanzta, gepbellustr. 18 III; Braunsberg; Anterstraße Johlstr. 21. Königsberg; Kr.: Worth Wiltenberg, Onterstraße 12 II. Not. Frib Muchtelung 18 III. Butte, Sacheim, Nechte Graße 19 III. Oberode. Benno Drewinskl. Kassenburgs-Schen: Germann Telchert in Idhen, Blegelftr. 122 IV. Derend Teberstr. 18 II. Ofterode: Benno Drewinskl. Kassenburgs-Schen: Germann Telchert in Idhen, Genendorffer Etraße 12. Drt Nassenburge Austrolinische 21 III.
Bosen. Borort Posen: Gauworft. Felix Wagner, O. 1, Königsplat, Gaurichitakse 21 II.
Bosen, Borort Posen: Gauworft. Felix Wagner, O. 1, Königsplat, H. Koniderschaft, Gartenhaus, 2. Sing. III. Gaukass.
Browderg: Bruno Blette, Bromberg-Schwedenhöße, Woserstraße 21. Ditto Rindstells. Bromberg-Schwedenhöße, Woserstraße 21. Ditto Rindstells. Bromberg-Schwedenhöße, Woserstraße 21. Ditto Rindstells. Bromberg-Schwedenhöße, Woserstraße 21. Solens fals a. R. Baborowski, Georgenstraße 21. Solens fals a. R. Baborowski, Georgenstraße 21. Solens fals a. R. Baborowski, Georgenstraße 21. Solens fals E. Brown Wingskild, O. 1, Wingsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III; R. Noffet, O. 1, Königsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Stansenhoder, Bornstraße 18. Echiptungen Etraße 18. Konfet, O. 1, Königsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 5, Gartenhaus, 2. Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 6, Gartenhaus, 2, Eingang III. Rawists (O. 1, Konigsplat 6, Gartenhaus, 2, Eingang III. Rawi

Rheinland - Weftfalen. Borort Roln. Gauvorfteber

nade, Alenhomer word d. Lybrin: Nati Sill, Albertenkoter, Borin krabe 181.

Rheinland-Weiffalen. Borort Köln. Gauvorsteher Emil Albrecht. Gausass. Emald Müller. Bureau: Gereonshof 28 (Fernsprecher Nr. B. 2060).

Naden: A. Allins, Abalberthrake 55; E. Dangen, Georghrake 2.
Assenberger, Wilhelmstraße 38; Mehrenach: Abrechter: Alfred Nahenberger, Wilhelmstraße 38. Andernach: Art Klump, Kobsens, Johensdernstraße 111b. Arnsberg: Fernschaft Sind, Klump, Kobsens, Johensdernstraße 111b. Arnsberg: Fernschaft Sind, Klump, Kobsens, Heilerstraße 1811. Betdoor! Wilfer. Response 18. Beief: R. Beief: Richer Sinden Wilker. Allifer. Wilfer. Wilfer

Sacheneher Weg 2. Hohenlimburg: G. Schörner, Siennerisitrake 2. Homberg Mors. Rheinberg: Robert Schulz, Mors, Blömarchrake 13 I. Jerlohn: A. Heb, Hagener Straße 18. Julich Jod. Braf. Galikenlineke 12. Aeftrop. Aligendorismund: Milledmitrake 23. Kempen (Mhdd.), Hebrich Orlehen, Wölfenhause 13. Kenropen (Mhdd.), Hebrich Orlehen, Wölfenhause 13. Kenropen (Mhdd.), Hebrich Orlehen, Wölfenhause 13. Leve: Keier Bronwers, Milhenhirake 12. Aediens, Gezirf und Detr): K. Ren, Wetternich des Roblens, Trierer Girage; Anliterer für Weiter I. Kenropen (Millenhirake 12). Kallener in Verlerer, Abdienskliffel 20; Kallierer für Drit: B. Wehlbreuer. Roblenskliffel 20; Kallierer für Drit: B. Wehlbreuer. Roblenskliffel 27: Kenropen (Millenhirake 12). Kallener Gereinskof 28. Kreield (Bezirf und Dri): Jahob Artelens, Elighert, Gereinskof 28. Kreield (Bezirf und Dri): Andob Artelens, Elighert, Gereinskof 28. Kreield (Bezirf und Dri): Andob Artelens, Elighert, Gereinskof 28. Kreield, Bezirf von Artelens, Elighert, Gereinskof 28. Erig Brown, Rerinskir 31. Kreight, Gartelens, Eligherther, Konnenberger Graße 12. Men den L. Welfi: Helmid Gerins, Königliche 135. Welse 12. Milner, Lübliger Einze 180. Milsteinskof 135. Kennenberg 23. K. Diph, Medpener Einze 113. Rebeim a. Helwis (Milsteinskof 135. Kennenberg 23. K. Diph, Medpener Einze 113. Rebeim a. Helwis (Milsteinskof 135. Kennenberg 23. K. Diph, Medpener Einze 135. Dietodich Gerinskof 135. Kennenberg 235. Dehn haufen (Medie 135. Milsteinskof 135. Kennenberg 235. Dehn haufen (Medie 135. Kennenbe

An der Caale. Borort Halle a. S.: Gauvorst. Hugo König. Gaulass. Chr. Ohls. Bureau: Rleine Rlausstr. 71 (Fernsprecher Rr. 3160).

König, Gaulass. Chr. Ohls. Bureau: Kleine Klaussir. 71 (Fernsprecher Nr. 3160).
Allena. E. Dito Kodding, Bahnhossirade 1. Artern: S. Schlete, Gartenstraße 10. Ascentischen (Begirt): Bruno Goldmann, Mittelstraße 20. Ascentischen (Begirt): Bruno Goldmann, Mittelstraße 49 11; (Ort): Franz Ulliner, Oberkröße 22; Otto Steffend, Williams 49 11; (Ort): Kranz Ulliner, Oberkröße 22; Otto Steffend, Williams and Mittelstraße 49 11; (Ort): Kranz Ulliner, Oberkröße 22; Otto Steffend, Williams and Mittelstraße 49 11; (Ort): Kranz Ulliner, Und Mittelstraße 20. Blant kebt, Antolic Viewschaft, An

haselopstraße 1. Borort Breslau: Gauvorst. Karl Fiebler. Solefien. Gautaff. M. Schubert, Bureau: I, Kupferschmiebestr. 7 II (Fernsprecher Rr. 8884).

Gautali. W. Schubert, Vureau: 1, Kupferschmiebestr. 7 II (Hernsprecher Nr. 8884).

Bentsen (Ob.-Sch.): A. Blafas, Varallestraße 12 I; Bans Krenzel, Victie Straße 21 III. Berslau: Sermann Järtel, V. Helverlichsten von der III. Berslau: Sermann Järtel, V. Helverlichsten von der III. Berslau: Sermann Järtel, V. Helverlichsten von der Victie Verleg (vel Victian): Bans Molof, Oderstraße 1. Bunzlau: Ewah Bramsch, Kaphelftraße 21. Cleivitz: Gustaft Renzell, V. Helperschaft von der Victie Victian von der Victie Vict

Saleswig-Solftein. Borort Riel: Gauvorft. D. Britter, Schauenburgerstraße 34 part. Gautaff. Aug. Beschel, Ahlmannstraße 15 I.

Affimanmstraße 15 1. Appensahen Gefent, Borknissenkase 2 1. Blankenefer, Abernabe: Johannes Chient, Borknissenkase 2 1. Blankenefer, Beleinft, Chapitetenfte. 22 II. Ordesholm (Hospital). 3. Andrein, Gernförde Kungus Brünting, Kieler Straße 38 I. Einstraße formt Bradow dörtnetprose 98 I. Einst verne Baldraße 9. Plensburg: Acht. Guttn: Ernst Schoeber, Waldraßes. Hinnands Armerding, Achtifriede 11. Tid chiad it Odwald Wissenaum, Angelwiger Straße 28 I. Dadersleben: Angelwiger Straße 28 I. Dadersleben: Angelwiger Straße 28 II. Dadersleben: Angelwiger 27. Deibei 3. Plunt, Edunfelfraße 67 I. Dilum Ernst Arthophylms 67 I. Deibei 3. Blunt, Edunfelfraße 67 I. Dilum Ernst Frit, Archithim 67 I. Zeboei G. Dillin, Große Gaalgburg 63; D. Allber, Seinstelfer 32 II. Melborf: Kr. Flacgel, Spreistraße 21. Reinmänster: Angstebes 22 II. Melborf: Kr. Flacgel, Spreistraße 21. Reinmänster: Angster 29 II. Dibes Ioe-Nayeburg-Wölln: B. Hintsbern, Willier Lexis 29. II. Dibes Ioe-Nayeburg-Wölln: B. Hintsbern, Willer L. Silver Straße 21. Silver Straße 22. Silver Straße 23. Dibes Ioe-Nayeburg-Wölln: B. Hintsbern, Mingler 1. Silver Straße 21. Silver Straße 21

burg: Joh. Thomsen, Rorderhasenstraße 18. Siberbrarup: H. Abam, Bachstraße. Tondern: Leonhard Andresen, Schmiedestr. 16; Alfred Meher, Norderstraße 20.

Mired Meret, Norderstraße 20. **Bestpreußen.** Borort Danzig: Gauvorst. Fr. Nagrosti,
Danzig, Petershagen a. d. R. 12 I. Gausass. D. W.
David, Große Schwalbengasse 27 part. r.
Danzig (Orl: Eustas Zanga, Kettersager Ausser 11: Robert Bussa,
Bachfog 120 II. Elding zude hz. Gedmich, Mumenstr. 6.1; Kauf Marnte,
Blumenstraße 211 r. Graidenz; D. Cowinsts, Kalernenstraße 1111;
Eduard Kuttle, Kasernenstr. 221. Rartenverder: Georg Itstan,
Bismarchraße 215 II; K. Kawon, Kniedergstraße 14.

Statte, Klutte, Kotenneitt. 28 I. Nartenwerder: Georg Fillan, Blömarcfitase is II; Al Klawon, Aniedergitase is.
Bürtfemberg. Borort Stuttgart: Gauvorst. Karl Knie. Gaukais. Gottlod Klein. Bureau: Heusteigltt. 54 p. (Hernsprecher Nr. 4983).
Kalen: Rohlf Holsinger, Sirischassischer State. Rohlf Leine Weisenscher State. Rohlf Holsinger, Sirischassischer Erfert Weisenam, Kald, Lederraße is6, H. II. Biberach: Ragold: Allen: Weisensche State. Georg Wagner, Aushence: George in Anger: George Wagner, Suchkause in Miller, Englegische Craftischen ist. Elivangen: George in Anger: George in

Verbandsvorstand in Verlin.

Emil Döblin, 1. Borsigenber; B. Graßmann, 2. Borsigenber; Gustav Eisler, Kassierer: Robert Glaser, hauptverwalter. Bureau: SW 29, Chamissoplay 5 II (Fernsprecher: Kursürst Nr. 1191).

Bentralinvalidentaffe in Liqu.

Berlin: E. Döblin, Borfigenber; G. Gifler, Raffierer. Bureau: SW 29, Chantifoplag 5 II.

Rorrespondent-Redaction und-Expedition. Leipzig. Rebatteure: Willi Rrahl, C. Schaeffer und

Ratl Selmholz. Gefchäftsftelle (für Berbandsnachrichten, In-jerate und Gelbsenbungen): Georg Löblich. Bureau: Salomonstraßes. Fernspr. Nr. 14111.

Zentraltommission ber Rorrettoren Deutschlands. Bonnkeinen: Fr. Operider, Neutsum, Gettrage 19 me-Raffierer Alioin Beuermann, Neutölln, Raiser-Friedrich Strafe 9, Sof I.

Bentraltommiffion ber Mafchinenfeger. Borfigenber: Rarl Vierath, Berlin-Marienborf, Kathaus-ftraße 97 II; Raffierer: M. Krang, Berlin-Lichtenberg, Grünberger Straße 11 I.

Bentraltommiffion ber Maschinenmeister.

Borfigender: Gustav Duf, Berlin-Tempelhof, Berliner Straße 81; Rassierer: Ernst Quedenfeld, Berlin N 58, Lychener Straße 119.

Bentraltommiffion ber Schriftgießer.

Borfigenber: Haschmann, Berlin SW 29, Zossenser Str. 15; Kassierer: Herm. Boigt, Berlin SO 33, Soraner Str. 21 II.

Bentraltommiffion ber Stereotypeure und Galvanoplastiter.

Borfigenber: Emil Teeg, Berlin C 2, Breite Strafe 8; Raffierer: hermann Bingler, Berlin N 58, Stargarber

Gehilfenvertreter im Carifausschuffe.

Rreis I. Borort Sannover: Rarl Rofenbruch, Det-

molbstraße 11. Borort Köln: Emil Albrecht, Gereonshof 28. Borort Franksurt a. M.: Franz Porten, Porzellanhosstraße 15 II. Borort Stuttgart: Karl Knie, Heusteig-III.

Borort Patrie a. C., Sager Bogenis, Leipzig-Borort Leipzig: Abolf Bogenis, Leipzig-Reubnis, Straße 9, Ar. 14 (Bauverein) II. Borort Berlin: Alb. Massini, SO 16, Engel-" VII. "VIII.

ufer 14/15 I. Borort Breslau: Rarl Fiebler, Rupfer-ichmiebeftrage 7 II.

Borort Samburg: B. Dreier, Befenbinder-hof 68 I.

Borort Stettin: Dito Bonid, Aronenftr. 10 I. Borort Bosen: Felig Wagner, O 1, Königs-plat 5, Gartenhaus, 2. Ging. III. XII.

Tarifamt. Briefabresse: 3. H. des Geschäftssilhrers herrn Paul Schliebs, Berlin SW 48, Friedrichstr. 239 (Fernsprecher: Lügow Nr. 9291).

Verbandenachrichten.

Berbandebureau: Berlin 8W 29, Chamiffoplas 5IL. Fernfprecher: Ant Rurfürft, Mr. 1191,

Bezirt Bielefeld. Der Druder Aufas Königs-berger aus Wien, zurzeit in Dilfelborf, und ber Seger Julius hanning aus Büdeburg werben hiermit auf-gefordert, umgehend ihren Verpflichtungen nachzutommen, mibrigenfalls Ausschluß erfolgt. Außerdem wird um Angabe des Aufenthalts des Seßers Paul Gerlach aus Krossen (Ober) an August Holz, Friedrichsträße 42,

Abreffenveränderungen.

Dubloorf a. Inn. Borfigenber: Beter Schnepp, Ratharinenvorstabt 111.

gur Aufnahme haben sich gemelbet (Ginwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum dieser Nummer an die beigesigte Abresse zu richten):

die beigestigte Abresse zu richten):
In Bochum der Setzer Franz Kiemietz, geb. in Kattowig 1891, ausgel. in Beuthen (D.Schl.) 1910; war schon Mitglied. — In Herne der Maschinenseger Artur Dahlhaus, geb. in Langenberg 1893, ausgel. das. 1911; war noch nicht Mitglied. — In Kecklinghausen der Maschinenseger Christian Saalfrant, ged. in Helmsbrechts 1893, ausgel. das. 1910; war noch nicht Mitglied. — In Witten der Setzer Edmund Jankowski, geb. in Witten der Setzer Edmund Jankowski, geb. in Witten 1891, ausgel. das. 1911; war schon Mitglied. — B. Priedemann in Bochum, Wiemelhauser Straße 43.

Straße 43.
In Dömig ber Drucker Heinrich Carlfon, geb. in Kineburg 1894, ausgel. bas. 1912; war noch nicht Mitglieb. — R. Dorn in Schwerin i. M., Eisenbahnste. 12 II. In Flmenau die Seger 1. Karl Erbe, geb. in Bad Biebenstein (S.-M.) 1894, ausgel. in Ruhla 1912; 2. Willy Seele, geb. in Greußen 1894, ausgel. bas. 1912; waren noch nicht Mitglieber. — L. Stange in Ersurt, Friedrich-Willem-Blay 6/9.

In Weimar ber Seger Bermann Mögner, geb. in Borlingen (Bürttemberg) 1883, ausgel. in heilbronn 1899; mar icon Mitglieb. — D. Schlevoigt in Oberweimar,

3r. 06. In Burgburg ber Seger Ubrian Binapfel, geb. in Rirbeim bei Mülhausen 1887, ausgel. in Mülhausen 1905; war noch nicht Mitglieb. — Jos. Seih in München, holzstraße 24 I.

Arbeitelofenunterftügung.

Druder Georg Hefder aus Frankfurt a. Mt. (Hauptbuchnummer 30606, Oberrhein 2022), bas verloren gegangen ift, wird hiermit für ungültig erklärt. Genanntem kollegen wurde ein neues Buch mit der Bezeichnung

"Berlin 5913" ausgesertigt.
Aachett. Der Seger Bernhard Sallen aus Paber-born (Hauptbuchnummer 68728) hat hier angeblich sein Berbandsbuch (6529 Rheinland-Westfalen) nehst Reise-legitimation verloren. Beibes wird hiermit für ungültig

Berbandsbuch (6529 Rheinland-Weiffalen) nehft Reise legtimation verloren. Beibes wird hiermit für ungültig erlänt.

Salle a. E. Der Seher Friedrich Schubert aus Unelle".

Salle a. E. Der Seher Friedrich Schubert aus Unelle".

Land 2261) wird aufgefordert, seinen hier erhaltenen Borgich von 3 Mt. baldigft an Franz Schirmer, Hale a. S., K. Klaussitraße 7 I, einzusenden.

Mains. Die Herren Funktionäre werden gebeten, dem Seher Abends Aben 287, 2298 Frankfurt a. M. Haldinen im Berianstotale Madenbrod.

Meiauraut Jüberis werden gebeten, dem Seher Prankfurt a. M. Haldinen Schiebelder, dem Startfurt a. M. Haldinen Sch

Sielefeld. Stereotypsur. und Calvanoplastiervers jammlung Conntag, den 3. Rovember, pornitägs 10%, lhr. in der "Carmonie".

zemm. Bezirtsverjammlung Conntag, den 2d. Rovember, nachmitags 2d lhr. in Benne-didel. Anträge dis zum 17. Kovember an den Borsissuden.

zannsstweiz. Raschinenisersverzammlung Conntag, den 10. Rovember, edende puntitid 2 Aus, im Areinsslofale W. Uternichl. Edibenstrade 29.

zimelde Berjammlung heute Connadend, den 2. Rovember, abends 8½, lky. im Bereinslofale.

zehende. Berjammlung heute Connadend, den 2. Rovember, vormittags 10½, lky. in Adams Restaurant. Raulbachstraße.

zenkfurta. W. Bertrauens männerversammlung Gonntag, den 3. Rovember, vormittags 10½, lky. in Adams Restaurant.

zenkfurta. W. Bertrauens männerversammlung bente Connadend, den 2. Rovember, den Scholefolg des den 2. November, den 2. Rovember, den 3. Rovember, den 4. Rovember, den 3. Rovember, den 4. Rovember, den 3. Rovember, den 4. Rovember, den 4. Rovember, den 4. Rovember, den 3. Rovember, den 4. Rovem

hoj 68 I. Sal. Majdinenmeifterversammlung am Sonntag, bem 3. November, in der "Stadtbranerei". Isna. Majdinenjeperbezirksverjammlung Sonntag, ben 3. November, vormittags 11-11yr, im Restaurant "Jur Duelle".

Dresdner Buchdruckergesangverein.

Conntag, den 10. Rovember, abends pünktlich 7 Uhr, im großen Saale bes "Bereinshaufes" (Bingenborfftrage 17):

🚃 Rammermusikabend. 🗉

Ausführende: Königliche Kammermusiter E. Gneuß (Bioline), D. Stelaner (Biola), D. Schwarz (Flöte), M. Hofmann (Klarinette). Theobald Werner (Klavier). [274]
Bur Aufführung gelangen Kammermusitmerke von J. E. Bach, Dandel, Wogart, Burgaster, E. Boren, plim. Rach ber Aufführung Kommers im großen Kaule, im Chara, und andern Bortragen). Der Aufführung Kommers im großen Kaule, im Lichan, und andern Bortragen). Gelbridge Williamsterier Sigplice Wor, Gelbridge 20 Pf.) beim Berwalter Steinbrild. Mathilbenftraße, und durch die attiben Mitglieder, eventuell noch an der Abendfasse.

Rleine Drudereieinrichtungen

liefert gu tulanten Sablungebebingungen

Alexander Grube, Leibgig, Calftrage 4.

Erffer Akzidenzieber, in Entwutf und Ausstattung neugeit-licher Drudfachen tüchtig, in Kaltula-tion und Korretturlefen erfahren, fucht für sofort dauernde Stellung bei nur leistungsfähiger Brema. Werte Ungebote unter "H. Pl. 265" an die Geschäfts-

in Entwurf unb Queftattung neuzeit-

ftelle biefes Blattes erbeten.

Wer felbständig

werben will bem bietet fich Geleganbeit, eine gut eingerichtete fomplette Begeret ermerben gut fonnen. Beft. Offerten unter M. M. 243 an bie Befchättsftelle b. Bl. erbeten.

Begen Aufgabe bes Betriebs finb amet gut arhei

Matrizenbohrmaschinen gu perfaufen. Merte Offerten unter Mr. 206 an bie Gefchaftsftelle b. BL erbeten.

Typographseizer

welcher ber polnifden Sprache vollftanbig mächtig ift, zum fofortigen Untritte ge-fucht. E. Grumbach, Leipzig, Querftraße 14.

Stempelsener

auch im Ovallat firm, findet folort ober ipäter bauernde Sieflung bei Ehredor naffer, Stemmessabrit, Verlin Sw., Charlottenstraße 16.

Maschinenmeister

für Flachbrudrotationsmalchine "Duvles" sofort gestucht. Derselbe muß die Maschine gut kennen und lauberen Deud liesen. Diserten mit Gehaltsansprüchen unter Ar. 293 an die Geschüftskelle d. BL erdeten.

Für Tiegeldruckpressen

Bildittasy

Schweizerdegen

Galvanoplastiker

tückige Aralb verflert im Michten und Abbeden, für lofort gefucht. Offerten mit Gehales-anlprichen an **Biblistin** Gergein, Mien VIII, Buchleibfalle 8.

Romplettmajøinengieber

wird gefucht. [28 E. Mebseg, Leipzig, Brüberstrafie 57.

Schriftteilerin

wirb gefucht. C. Alubarg, Reipsig, Brüberftrage 57.

Messinglinienbestoßer

S. Ritger, Meifinglinienfabrit, Leipzig. Junger, tüchtiger

Korrektor

wird ein älterer Malchinenmeister, der auch Er-fahrung in seinem Harbendruck besitzt und an saub. 11. Vorember Stellung (Sachsen oder Thuringen sür Leipzig gesinch. Ungeb. miedisch Läsigh, d. 18. Vorember Stellung (Sachsen oder Thuringen für Leipzig gesinch. Ungeb. miedisch Läsigh, d. 18. Vorember Stellung (Sachsen oder Thuringen Gehaltsampr. unt. 278 an die Geschäftissseh. Es. erb.

Junger, torretter Linotupefetes (3beal), weildurige Praris, jucht balb ober hater bauernde Stellung nach Schlesten vor Pofen. Eigen ingebote erd. unt. "Linetupe", pofiag. Umt V, Breslau.

Südit. Linstypsfeher, vierl. Brazis, flotts, olide Kralt. Juck tild n. Süddeuticht. o. Schweiz in gutbey. Stell. 4. verände. Aufr. 14 Zage n. Engagenn. Off. u. Nr. 269 a. d. Gelchäitsskelle d. Bl

Rotation! Mafdinenmeister, 26 3. beiten an Schnell- und Bweitourenpressen mit Anlegeapparat Dur, mochte fich ale Roeathans mafoinenmeiferen vervollftenbigen. Rann ale gweiter fcoffen. Offerten Darm-frabt, Boftlagertarte Rr. 62. [240

Erfter Rotationsmaichinenmeister 30 Jahre. Spesin fein fiem Mulfrationes, Drei, Bierjard., Bragebrud in erft. Säufern Berling Birdjard., Bragebrud in erft. Säufern Berling Bindigens, tunficht, tatt volle energ. Berjöntichteit, judy fich gelegente fich in gutes Leipziger Saus in felbftable Berrauennsfelle zu verändern. Gest. Angedote necht Gebaltsangade unter Nr. 277 an die Gesichtskelde bioles Blattes erbeten.

Maschinenmeister

fucht bei 5000 Mt. Ginlage fich an Il. Untern. g. bet. Dfi. unt. Dr. 206 a. b. Gefchaftsfielle b. BL

Ortsverein Schöneberg.

Sonnabend, den A. November, abends 81/, flor, im "Lindenpart", Sauwiftraße 18: Berfammlung. Bortrag des Rollegen Lectige "Wünsiche an die Gegenseitigkeitsverbände".

Gutenberg, Besangverein Leipziger Buch-Grucker und Schriftgiefser. nabend, den 2. November 1912, abends 81/s Uhr

Ordentliche Versammlung

in der "Thiemsechen Brauerei", Tauchaer Straße,
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Kasterers und der Revisoren; 3. Festsetzung der Beiträge; 4. Remuneration des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Wahl von
drei Mitgliedern zum Festausschuß; 7. Beschlußfassung über die Boteiligung am vierten mitteldeutschen Buchdruckersängertag in Dresden; 8. Antrikge; 9. Verschiedenes. Der Vorstand.

Typographische Vereinigung Berlin.

Mittwoch, ben 6. November, abends 8 Uhr, im "Gewertschaftshause", großer Caat, Engels ufer 15:

Ausstellung bon Buchhandlerdrud. fachen.

81/2 Uhr Schriftfteller Mobart Graner: Thyographie und Kunst.

(Liditbilbervortrag.) Rollogen, fommt gahfreich und tretet unfrer Bereinigung bei! Gintritt frei.

Bellenmaß mit fämtlichen Eintellungen 20 Pf. V. a. D. R. h. portotr. W. Boom



Pele wollen GI Brodinis.

Sie finden GI Brodinis.

eile fliden GI Brodinis.

nades!!! im
nad Jindien. Transhimalaja, je 2 Bde., 20 Mt.
kanfen: Rebelbeim, Gnidedung u. Erforidung
der nordlichen Länder u. Weere. 2 Bde., 20 Mt.
gegen imonatiice Teilzahlungen zu beziehen
burch G. Buildeim, bresden-sin, näufferit. 61.

Frospette tohentrei! Rollegen als Berr
treter geluch!

Tednikum für Budjörucker

Beste ted;nische, kunstgewerbliche und fachkausmännische Rusbilbung. Dorbereitung für bie Miessteinung Dorbereitung für bie Miessteinung Dorbereitung für bie Miessteinun besteinungswesen und Journalismus. Dauer ber Kurse ein Jahr. Tätigkeitsberichte usw. Durch bie Geschäftssteilsberichte usw. Durch bie Geschäftssteiler Leipzig-R., Sensseiberstraße 13-17



Bei Filder Guftab Reipsig, Zänbchen-gei Filder Guftab Reipsig, Zänbchen-gum Zänbchen-, Inden die Rollegen immer Anfoluh, Grobes u. fleines Bereindzimmer. Bilard. Erftlaffige Regelbahn. Sute Biere. f. Gofe.

DEUTSCHE BUCHDRUCKER - STENOGRAPHEN - VEREINIGUNG = STOLZE-SCHREY. =

Stenographischen Fernunterricht erteilt Otto Bischoff, Stettin, Fichtestraße 9 III. Lehrmittel 1,50 Mk., Außerdem Vorgütung der Portoauslagen.



Die Daller Hausmittel u.millionenfach bewährt ist Lichtenheldts echte HINGFONG ESSENZ

Men achte genau auf die Schulzmarke Licht, dennur diese blete Gerantie für Echtheit u. Wirksamkelf. In den meisten Apotheien en tir Echtheit u.Wifneamen.
In den meisten Apoleeken erhällich, wonich-versendet das
Laborat, Lichtgenheidet
Meuselbach 8 (Thür, Wald)
12 Flaschen zu M. 3.80,
nurbei 30 Flaschen franko
für Wiederverkäufer.

V. d. D. R. Verbandskigarre 5,80, 6,00, 6,50 u. 7,00 kg. 7,00 kg. 100 St. Bel Betrigen ub. 10 Mk. portefr. W.Boomers, Zigarrenvadh., Gook (holl. Grenze).

Das ist der Segen der stillen häuslichteit. Wenn nach des Tages Last und Mith' die Familie sich um den Tisch gruppiert und in eifrigem Gespräche sich über das kommende Weihnachtssest unterhält. Den hauptgegenstand der Erwägung bildet die Frage: Was soll ich schenken? Es wäre untlug, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Man lasse sich einsach den umfangreichen Prachtstalog des berühnten, uns als streng reell bekannten Bersandgeschäftes Jonaß & So., Berlin N. S. 407 kommen. Jeder Wussch kann darin Befriedigung sinden; denn Taschen- und Wandsuhren, Grammophone, Musikinstrumente, photographische Upparate, Schmuckachen, Geschenkartikel aller Art, ja sogar Spielwaren sind in riesiger Auswahl enthalten.

Der vornehm ausgestattete Katalog gibt auch interessanten Ausschlüsser ben tolossalen Geschäftsbetrieb und den enormen Umsas. Hier seien nur zwei Zahlen angesührt. Auf 30000 Orte erstredt sich der treue Kundentreis; der jährliche Bersand an Ihren beträgt allein über 25000 Stüd. Die Weltsirma gestattet gern Teilzahlung in bequemen monatlichen Naten. Der 800 Seiten starke Prachtatalog ist von allen unsern Besern unentgestlich zu beziehen durch die Firma Jonaß & Co., Berlin N. S. 407, Belle-Milance-Straße 3. Wir empsehlen daher allen unsern gesern, ungesäumt eine Postarte zu schreiben und sich den hochinteressanten Prachtstalog mit 4000 Abbildungen kommen zu lassen.

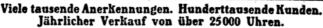
Christhaum-Ständer mit



Beweis.

Aus den mir vorgelegten Aufstellungen der Firma
Jonass & Co., G. m. b. H., su Berlin, habe ich festgestellt, dass in einom einzigen Monat von alten
Ründen, das sind solche, die schon früher vom die
Firma Ware besogen, brieflich 1997 (dreiselntausendneunhundertsiebenundswanzig) Nachbestellungen
eingegangen nind.

eingegangen sind.
Berlin, den 15. Januar 1919.
gea. D. Schönwandt.
öffentlich angestellter Bücherrevisor



rseugen Sie sich daher von unserer Reellität und Leistungefähigkeit und fordern has jede Kauverplichtung umsanst und pertebrei Katelog mit ca. 4000 Abbildungen von auchen, Wanduhren und Weckern, Keiten, Schmudzsichen aller Art, photographischen Apparetan, akartikein für den praktischen Gebrauch und Luxus, Sprechmaschinen, Musikinstrumenten ged Spielwaren.

連合性に対する。

JONASS & Co., BERLIN K & 407 Belle-Alliance-Strasse 3.

[68

Y∀enn wir Sie sprechen könnten

würden wir Sie sicher überzeugen, dass Sie direkt aus unserer Fabrik

Harren-Anzug-Stoffa

Paletot, Hosen, Joppen, Westenstoffe und Damentuche wirklich billig kaufen und noch andere Vorteile haben. — Stets letzte Neuheiten nur bester, trag-fähigster Qualitäten in grösster Auswahl

Lehmann & Assmy, Tuchfabrik Spremberg L. Postfach Nr. 54

Verlangen Sie sofort Muster, wir senden dieselben an jedermann franko ohne Kaufzwang.

Haben Sie Ihre Anmeldung zum Fernkursus im Skizzieren und Entwerfen noch nicht ein-

und Entwerfen noch nicht eingesandt, so zögern Sie keinen
Augenblick mehr damit. Eine
so vorteilbalte Gelegenheit, das
Zeichnen zu erlernen, kehrt nie
wieder! Anmeldeformular lag
d. Nr. 122 d. Korrespondent bei.
Verlag der Typographischen
Jahrbücher.

Die ersten 18 Jahrg. des "Aorrespondent für Katalog an Jedermann frei Matdoms, "Archiv f. Bundder." (1843–80) und Ratdoms Auften zur Vorf. faust R. Derrmann, Brann, Bornidgasse 30.



Am 28. Oktober verstarb unser wertes Mitglied, der Typographsetzer

Artur Wehner.

Ein ehrendes Gedenken bewahrt ihm Die Leipziger Maschinensetzervereinigung.

Am 25. Oktober verschied nach langem schwerem Leiden unser liebes Mitglied, de Setzerinvalide [25

Johann Höß

im 54. Lebensjahre. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm

Die Mitgliedschaft Augsburg.

Todesanzeige.

Am 26. Oktober verstarb nach schwerem Leiden unser Kollege, der Schriftgießer

Hermann Schmidt

im Alter von 44 Jahren.

Commence of the second second

Die Kollegen werden ihm erendes Andenken bewahren.

Vorein der in Schriftgießereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Berlins.

Am 26. Oktober verschied in Frank-furt a. O. der Setzer [257

Hermann Eisemann

im Alter von 34 Jahren an der Kehlkopf-schwindsucht. Wir werden sein Andehken stets in Ehren halten.

Der Bezirksverein Frankfurt a. O.

Am 26. Oktober verstarb unser werter Kollege, der Setzer [283

Hermann Eisemann

im Alter von 34 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm Der Ortsverein Frankfurt a. O.

Am 26. Oktober verschied nach längerem Leiden unser lieber Kollege, der Schrift-setzer [270

Hermann Eisemann

im Alter von 34 Jahren. Sein Andenken werden in Ehren halten

Die Verbandsmitglieder Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Am Freitag, 25. Oktober, verschied ganz unerwartet infolge einer Blinddarment-zundung unser lieber, treuer Kollege, der Maschinenmeister

Johann Pütz

aus Bonn a. Rh., im fast vollendeten 51. Lebensiahre.

Dem Entschlafenen werden wif stets n gutes und treues Andenken bewahren. Der Bezirks- und Ortsverein Karisruhe.

Am Freitag, dem 25. Oktober, verschied nach zwoitägiger Erkrankung an den Folgen einer Blinddarmentzündung unser Kollege

Johann Pütz

nus Bonn a. Rh. im nabezu vollendeten 51. Lebensjahre. Wir verlieren in dem Verstortenen einen liebenswürdigen, un-vergeßlichen Kollegen, der lange Jahre seine ganz Kraft unserm Verein als Kassierer zur Verfügung stellte sowie auch stets die Intoressen des Verbandes zu wahren wußte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes An-nken bewahren.

Der Maschinenmeisterverein des Bezirks Karlsruhe.

Am 24. Oktober verstarb nach langem iden unser lieber Kollege, der Setzer

Theodor Nolte

Münster, im Alter von 47 Jahren an Berufskrankheit. [264

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm Der Orts- und Bezirksverein Münster.

Am 29. Oktober verstarb nach kurzem Leiden an Gehirnhautentzündung unser wertes Mitglied, der Setzer [285

Johann Gehles

im Alter von nahezu 28 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm Die Mitgliedschaft Würzburg.

Am 29. Oktober verstarb an Hirnhaut-entzündung im Alter von 278/4 Jahren unsor werter Kollege, der Setzer [279

Johann Gehles.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Dio Kollegen der Firma H. Stürtz A.-Q. in Würzburg.